Gummersbacher Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

70. Jahrgang.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und bergischen Bezirk.

Bezugspreis: Durch die Boten: das Vierteljahr 2,25 M.; für 1 Monat 75 Pfg., einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Postschalter abgeholt 2,— M., ins Haus gebracht 2,42 M.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Waelde in Gummersbach.

Anzeigenpreis: die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstrichs die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken (Inh.: Otto Waelde) in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Nümbrecht, Ründeroth und Wiehl.

№ 130. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | **Donnerstag, den 6. Juni** | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, „ größere „ Tags zuvor abends 5 Uhr. | **1907.**

= Kamarilla und Tafelrunden.

Man schreibt dem „Hann. Cour.": Er weiß es besser — der „Berl. L.-A." nämlich. Dieses ungemein charaktervolle Blatt schreibt gestern abend in seinem offiziösen Sperrdruck:

„Seit einiger Zeit gefällt sich ein Teil der Presse darin, in mehr oder minder versteckter Weise von einer Kamarilla zu reden, deren Beseitigung anfangs Mai geglückt sein soll. Es hieße den Charakter und die Selbständigkeit des Urteils unseres Kaisers vollständig verkennen, wenn man seinen Hof für einen geeigneten Boden für politische Intrigen halten wollte. Unser Kaiser besitzt bekanntermaßen einen großen Kreis von Vertrauten, deren Ansicht über Tagesfragen aller Art er, wie es sein gutes Recht ist, neben der Ansicht der verantwortlichen Minister von Zeit zu Zeit zu hören pflegt; aber daraus auf eine unverantwortliche Nebenregierung schließen können nur solche Leute, die von der Persönlichkeit und dem starken Willen des Monarchen keine Ahnung haben. Wir werden infolgedessen von diesen Quertreibereien, deren Zweck zu durchsichtig ist, nach wie vor keine Notiz nehmen."

Das Heiterste an diesem hochoffiziösen Getue ist, daß der „L.-A." gestern früh noch selbst allerlei Mitteilungen über den Eulenburgischen Kreis aufgetischt hatte. Die „Ahnung" von dem „starken Willen" scheint somit ziemlich plötzlich — sozusagen über mittag — über den „L.-A." gekommen zu sein.

Graf Wilhelm Hohenau hat übrigens schon am 3. Mai aufgehört, beim Kaiser Dienst zu tun. Er wurde damals, dem „B. T." zufolge, sofort durch den Obersten Frhrn. von Marschall als Flügeladjutant ersetzt. Tags zuvor zuvor hatte der Kronprinz — das war der „feine junge Prinz", von dem die „Leipz. N. N." gesprochen hatten — dem Kaiser die Nummern der „Zukunft" übergeben, die er selbst von ehemaligen Regimentskameraden erhalten hatte. Das „B. T." will wissen, daß auch in den hohen Kommandostellen ein Wechsel bevorstehe, da gewisse Persönlichkeiten beschuldigt werden, das Offizierskorps einzelner Regimenter nicht genügend beaufsichtigt zu haben.

Die Staatsanwaltschaft scheint im übrigen entschlossen, dem Antrage des Grafen Kuno Moltke und des Fürsten Eulenburg auf Einleitung eines Verfahrens gegen Maximilian Harden nicht stattzugeben, da ein derartiger Prozeß besser vermieden bleibe. Die Mitglieder der Tafelrunde wären damit auf den Weg der Privatklage verwiesen.

*

Ein pikantes Versehen ist dem Berliner Hofberichterstatter passiert. Er hatte mitgeteilt, daß Fürst und Fürstin Eulenburg am Sonnabend an der Frühstückstafel beim Kaiser teilgenommen hätten. Diese Meldung wäre gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen doppelt auffällig, aber der Hofberichterstatter hatte sich geirrt und man hält diese Tatsache für wichtig genug, um durch das offizielle Telegraphenbureau berichten zu lassen, daß nicht Fürst und Fürstin Eulenburg, sondern Fürst und Fürstin Fürstenberg an der betreffenden Tafel teilnahmen.

Herrenhaus.

§ **Berlin,** 5. Juni.

Die Vorlage über die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter in Staatsbetrieben und der gering besoldeter Staatsbeamten, wurde gestern ohne Erörterung unverändert angenommen. Dann wurde die dazu gehörige Denkschrift durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt und die Novelle über die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt am Main unverändert in einmaliger Schlußberatung angenommen. Sodann wurden Rechnungssachen erledigt.

Es folgt die Beratung der Vorlage über die Erweiterung des Stadtkreises Krefeld, deren unveränderte Annahme die Kommission beantragt. Die Vorlage wurde angenommen und dann Petitionen erledigt. Schluß 3 Uhr.

Tagesgeschichte.

h. **Berlin,** 5. Juni. Zu der Meldung, daß der Heimritt des Kaisers an der Spitze seiner Truppen nach der Frühjahrsparade auf Anraten der Polizei unterblieben sei, erfährt der „Lokal-Anzeiger" noch: Als am Schlusse der Parade eine leichte Regenböe herniederging, befahl der Kaiser, da er, wie die meisten Reiter, während eines Regens nicht gern zu Pferde sitzt, die Heimfahrt mittels des Automobils. Gleichzeitig ließ er der Polizei die Aenderung seiner ursprünglichen Absicht, sich zu Pferde mit der Fahnenkompagnie nach dem Schlosse zu begeben, mitteilen. Die Erzählung von der polizeilichen „Warnung" ist vollständig erfunden.

& — Der Kaiser besichtigte am Dienstag das Regiment Garde du Korps und das Leib-Garde-Husaren-Regiment. Hieran schloß sich die Durchführung einer Gefechtsaufgabe, bei der die beiden Regimenter in der Nähe des Hasenheidenberges gegen einander kämpften. Abends speiste der Kaiser mit den Offizieren der Regimenter. Am Montag hatten beide Majestäten die Kunstausstellung besucht. — Die Kaiserin wohnte einer Gedächtnisfeier des Tages von Hohenfriedberg (4. Juni 1745) bei, die ihr Regiment, die Vasewalker Kürassiere, veranstaltete.

& — Der Besuch des Deutschen Kaisers in Dänemark, der für die ersten Tage des Juli vorgesehen ist, wird nicht in Kopenhagen, sondern auf Schloß Fredensborg in Nordseeland stattfinden.

hz. — Das Kronprinzenpaar wird voraussichtlich am 9. dieses Monats im Jagdhaus Klein-Ellguth eintreffen. Der Kronprinz beabsichtigt, nach etwa fünf Tagen nach Potsdam zurückzureisen, um sich zur Teilnahme an den Regatten nach Kiel zu begeben, während die Kronprinzessin bis gegen den 19. dieses Monats zu bleiben gedenkt.

§ — Gegen die geistliche Ortsschulaufsicht hat sich die Landessynode des Großherzogtums Weimar mit großer Mehrheit ausgesprochen. Dasselbe hat jüngst einstimmig die Heilbronner Diözese getan.

vz. Der liberale Pfarrer Grandinger hat nach seiner Wahl zum bayerischen Landtagsabgeordneten aus allen Teilen des Reiches Glückwunschtelegramme erhalten. Eine hochstehende Persönlichkeit der Oberpfalz telegraphierte: Vox populi vox Dei (Volksstimme Gottesstimme). Grandinger hat den Erzbischof gebeten, ihn während der Landtagssession vertreten zu lassen, ferner der liberalen Partei als Gast beitreten zu dürfen.

§ — Der katholische Pfarrer von Jagemann in Hanau, der bei der Reichstagsstichwahl zwischen dem Nationalliberalen Lucas und dem Sozialdemokraten für die Unterstützung des Nationalliberalen vergebens eintrat und deshalb vom Zentrum heftig bekämpft wurde, hat den Roten Adlerorden vierter Klasse erhalten.

§ — Jesko von Puttkamer weist im „Kl. Journal" Vorwürfe, die Frau von Germar gegen ihn erhoben hat, zurück. Wir glauben im Sinne unserer Leser zu handeln, wenn wir von der Wiedergabe der häßlichen persönlichen Auseinandersetzungen absehen.

bz. — In Braunschweig zieht am heutigen Mittwoch mittag der neue Regent Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg mit seiner Gemahlin ein.

‡ **Wien,** 5. Juni. Der Kaiser hat einem Mitgliede des böhmischen Landesschulrates Montag erklärt, er ersehne einen Ausgleich zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen. — Ein Denkmal der Kaiserin Elisabeth ist in Wien enthüllt worden. Der Kaiser und die bayerischen Verwandten waren erschienen.

× **Zürich,** 5. Juni. Gestern früh zwischen zwei und drei Uhr drangen fünf unbekannte Personen, vermutlich Russen, in die Vorhalle der kontonalen Polizeikaserne ein, wohl in der Absicht, den dort befindlichen ausgewiesenen Kilaczicky zu befreien. Sie feuerten mehrere Revolverschüsse auf einen Wachtposten, ohne zu treffen. Der Wachtposten alarmierte seine Kameraden, die sofort die Verfolgung aufnahmen,; es gelang ihnen aber nicht, die Täter festzunehmen.

& **Rom,** 5. Juni. Den Gerichtshof in Catanzaro in Kalabrien nannte der Abgeordnete Ferra in der Kammer unlängst den Sitz der größten Verderbtheit. Einige Tage darauf wurden zwei Beamte verhaftet und jetzt ist gegen acht Mitglieder, darunter den früheren Oberstaatsanwalt, das Verfahren eingeleitet worden.

= **Paris,** 5. Juni. Der Marineminister hat eine Abordnung der streikenden Seeleute empfangen. Er versprach ihnen, ernst und wohlwollend ihre Wünsche, eine bessere gesetzliche Fürsorge, zu prüfen. Sie müßten sich aber ruhig verhalten. Die Regierung könne den Verkehr zur See nicht aufheben lassen. Ein Teil der Seeleute telegraphierte diese Antwort in alle Hafenstädte und riet den Seeleuten, die Arbeit wieder aufzunehmen.

= — In der gestrigen Kammersitzung wurde Clemenceau von heftigen Krämpfen befallen und mußte aus dem Saal getragen werden. Sein Zustand hat sich jedoch wieder so weit gebessert, daß er seine Geschäfte heute wieder aufnehmen kann.

§ **London,** 5. Juni. Die Ruhegehälter der eingeborenen Soldaten in Indien hat die Regierung erhöht, um die Gemüter zu beschwichtigen. — Die indische Presse schlägt einen immer herausfordernderen Ton gegen England an; so schreibt ein Blatt: „Selbst wenn die ganze weiße Bevölkerung Englands bewaffnet hier im Lande stünde, könnten die 300 Millionen Indier sie mit Knütteln verjagen. — Die Regierung hat im Unterhause Montag für die zweite Hälfte dieses Monats Aufschlüsse über ihre Pläne mit dem Oberhaus angekündigt.

& **Madrid,** 5. Juni. Der Prozeß gegen die Urheber des Bombenanschlags am Hochzeitstage des Königs hat, wie schon berichtet, Montag in Madrid begonnen. In der Stadt waren Maueranschläge überall angeklebt und auf ihnen die Freisprechung der Angeklagten gefordert und mit Gewalttaten gedroht worden.

* **Newyork,** 5. Juni. In der gestrigen Nacht hat der Zollkutter Thetis einen britischen Robbenfänger im Beringsmeer beschlagnahmt. Der Führer des Zollkutters lehnte es ab, über die Angelegenheit Mitteilungen zu machen.

h. — Das Departement für Handel und Arbeit in Washington hat als maßgebende Behörde in der Naturalisationsfrage die Entscheidung getroffen, daß die Japaner unter den Begriff „Asiaten" kämen und infolgedessen in den Vereinigten Staaten nicht naturalisiert werden könnten.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Zeichen versehenen Artikel ist gemäß § 18 des Urheberrechts mit deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

¶ **Gummersbach,** 6. Juni. Das Königliche Schöffengericht verhandelte am 5. Juni in folgenden Sachen: In der Wirtschaft von S. zu Hesselbach entwendete der Fuhrknecht Louis F. einen Packen dem Hilfsheizer R. gehöriger Kleidungsstücke, wofür er mit 3 Tagen Gefängnis bestraft wurde. — Der Maurer Heinrich E. zu Liefenroth machte am 15. Februar in seinem Wohnorte Skandal und versuchte den anwesenden Polizeibeamten durch Bedrohung vom Einschreiten abzuhalten. Er muß 25 Mark Strafe zahlen. — Hausierer August C. in Kalteneich muß 5 Tage sitzen, weil er den Landwirt Wilhelm J. daselbst mißhandelt hat. — Der Ackerer Johann Höffken aus Perzße soll sich in rechtswidriger Weise höhere Zeugengebühren als ihm zustanden verschafft haben. Das Gericht sprach ihn frei. — Wegen Hausfriedensbruch wurde Schuhmacher August K. in Niederesemar mit 10 Mark Geldbuße belegt. — Gegen den Gerichtsvollzieher Sch. war Anklage erhoben, den Obersteuerkontrolleur K. beleidigt zu haben, während Ersterer im Wege der Privatklage den Gegenvorwurf erhob. Das Gericht hielt die Beleidigungen für ausgeglichen und legte, indem es auf Straffreiheit beider Angeklagten erkannte, dem S. sechs Zehntel, dem K. vier Zehntel der Kosten zur Last. — Der Künstler Wilhelm v. d. G. aus Dortmund mißhandelte am 8. März in der Gemeinde Ründeroth ein Pferd dadurch, daß er es mit einem Stocke in die Nase stieß, bis es blutete. Das Urteil lautete auf 20 Mark Geldstrafe.

¶ **Gummersbach,** 6. Juni. Im städtischen Schlachthofe zu Niederesemar wurden im Monat Mai geschlachtet: 5 Stiere, 7 Ochsen, 131 Kühe und Rinder, 6 Jungrinder, 178 Kälber, 179 Schweine, 3 Ziegen und 3 Pferde. Hiervon wurden beanstandet als:

Warum bleiben so viele Mädchen sitzen? — Weil sie den Männern oft zur Unzeit den Laufpaß geben.

* * *

* Hinnerk, der Knecht.

21 (Nachdruck verboten.)

Hinnerk warf den Taler wütend auf den Tisch. „Dein Sündengeld brauchen wir nicht! Und Hochzeit mit der Liese? Die wird sich bedanken, einen Mann zu heiraten, dessen Mutter ins Zuchthaus kommt!"

Mit fester Hand packte er sie am Arme und zerrte sie hoch. „Da, geh' hin, sieh' dir den Taler an. Ja, sieh' ihn dir nur ganz genau an! Gerade so ein Taler mit dem Frauenkopf war bei dem Gelde. Die Altenteilerin hat ihn für falsch gehalten und sich's darum genau gemerkt. Und nun finde ich den Taler hier! Willst du noch leugnen, Weib?"

Sie fiel vor ihm auf die Knie und umfaßte seine Beine mit den Armen „Hinnerk, mein Jung', ich will's ja gestehen. Ja, ich hab' ihn — gestohlen — den Taler! Er lag da so schön vor mir, und ich konnte nicht anders, ich mußte ihn nehmen. Und dann wollte ich umkehren und ihn wieder hinlegen. Aber da kam jemand, und ich bin rasch weggelaufen. Aber das andere Geld habe ich nicht gestohlen, das ist nicht wahr! Ich beschwöre es bei allem, was im Himmel lebt."

Er unterbrach sie hart: „Sei still! Kein Wort mehr! Sonst schwörst du dich in die Hölle. Denkst du, ich glaube dir? Du hast ja vorhin auch geschworen, bis ich dir den Taler vor die Nase hielt. Und damals, als du gestohlen hattest, hast du es ganz ebenso gemacht und vor Gericht gelogen bis zuletzt. Ich glaube dir nicht, gar nichts glaube ich dir! Und jetzt gib das Geld heraus, Mutter! Mach' dich und mich und die Liese nicht noch unglücklicher, als wir es schon sind. Mutter, ich bitte dich, gib das gestohlene Geld heraus!

„Ich habe es nicht", sagte sie und ihre Stimme klang jetzt trotzig. „Wenn du deiner Mutter nicht glauben willst, so kann ich dir nicht helfen."

Da spie er vor ihr auf den Boden und wendete ihr den Rücken. „Ich habe keine Mutter mehr", sagte er verächtlich.

Und wieder begann er zu suchen, in der Küche, in der Kammer, in der Wohnstube. Dann stieg er auf den Boden und suchte, im Ziegenstall kroch er in allen Ecken herum. Schließlich ging er hinaus und grub im Garten und auf dem Kartoffelfande nach, wo ihm die Erde frisch aufgewühlt vorkam. Nirgend fand sich etwas.

Niedergeschlagen ging er gegen Mittag fort, ohne die Mutter noch eines Blickes zu würdigen. Aber er wandte sich nicht dem Volter-Siemersschen Hofe zu. Ueber die Aecker lief er und durch das Holz; er sah nicht um sich, wie ein Blinder irrte er umher in verzweifelten Gedanken. Erst spät am Nachmittag kam er auf dem Hofe an, müde und hungrig, zerschlagen an allen Gliedern — ein armer Mann, der seine Zukunft begraben sah.

*

Die Bäuerin sah ihn kommen. Sie hatte eine furchtbare Angst um ihn ausgestanden. Schon seit drei Stunden hatte es sie immer wieder ans Fenster und zur Tür getrieben um Ausschau zu halten. Sie sagte niemand davon, wie elend ihr zu Mute war. Aber man sah es ihrem verstörten Gesicht an, was in ihr vorging. Wenn er sich nun ein Leid angetan hätte? Einmal war sie sogar zum See hinuntergelaufen, weil eine plötzliche Ahnung ihr sagte, daß sie ihn da finden würde. Aber es war nichts gewesen.

Als sie beim Rückwege über den Rasenbleck hinter der Syringenhecke geschritten war, da war ihr jene Sommernacht lebhaft vor die Seele getreten, da sie um ihre Liebe mit ihm gerungen hatte.

Und nun kam er. O, wie sah der Mann aus! Ein wildes Mitleid trieb ihr die Tränen in die Augen, als sie ihn daher schreiten sah. Aber sie wischte sie mit einer herrischen Gebärde mit dem Rücken der Hand aus den Augen. Jetzt galt es, fest zu bleiben, wollte sie ihr Ziel erreichen. Aber sie wußte, daß er ihr dieses Mal nicht entgehen würde.

War es denn unrecht, was sie tat? Daß sie ihn liebte, war doch ihr gutes Recht. Daß sie ihn begehrte, wer durfte es ihr wehren? Etwa das kleine Ding, die Liese? So ein feines Püppchen würde sich bald trösten. Was wußte die von Liebe?!

Und er? Wollte sie denn nicht sein Bestes? Er sollte Bauer werden, wo er Knecht gewesen war. Gut sollte er es haben, das war gewiß. Und war sie es nicht ihrem kleinen Knaben schuldig, daß der wieder einen Vater bekam, daß ein Interimswirt einzog auf dem großen Hof, der zu verwahrlosen drohte?

So redete sie sich selbst zu. Da öffnete sich die Tür und Hinnerk trat ein.

Wie ein Schuldbeladener stand er vor ihr. An den Stiefeln hing ihm der dicke Lehm der Aecker, der Lodenrock war durchnäßt von dem feinen Regen, der den ganzen Nachmittag in leisem Gerisel niedergegangen war. An der Schläfe trug er eine breite Schmarre, die ihm ein Baumast geschlagen hatte, als er durch das Gehölz gerannt war. Er sah zum Erbarmen aus, der große Mann, den jetzt alle Kraft verlassen zu haben schien. Seine Stimme war ihr so fremd als er jetzt anfing: „Ihr müßt mich heute entschuldigen, Gesine Siemers, daß ich meine Arbeit versäumt habe."

Eine weiche Regung überkam sie und sie legte ihm die Hand auf die Schulter. „Hinnerk, wie siehst du denn aus? Du mußt dir das nicht so zu Herzen nehmen. Warst du bei deiner Mutter?"

„Ich habe keine Mutter mehr", sagte er. „Aber das wäre nun ja alles einerlei, wenn ich Euch nur das Geld bringen könnte. Ich habe das Geld nicht — das ist alles." Dabei legte er den Taler, den er in der geballten Faust gehalten hatte, auf den Tisch. „Mehr habe ich nicht finden können, obwohl ich alles durchsucht habe. Woher nehme ich nun das andere Geld?"

„Also hat sie geleugnet?" fragte die Bäuerin gespannt.

„Erst hat sie alles abgestritten, bis ich ihr den Taler zeigte. Dann hat sie gestanden, daß sie ihn gestohlen habe, aber das andere hat sie abgestritten."

„Und du glaubst ihr"

Er lachte laut auf. „Ich ihr glauben? Ich verachte sie! Sie ist ja schlecht durch und durch, die Diebin, die schändliche Lügnerin!"

Und dann sank er plötzlich auf einen Stuhl nieder, als versagten die Beine ihm den Dienst, und schlug die Hände vors Gesicht. „Und sie ist doch meine Mutter, und ich habe sie lieb gehabt und habe geglaubt, sie hätte sich geändert, mir zuliebe. Das ist nun alles aus — alles aus. Ich habe keine Mutter mehr!"

Gesine stand zitternd neben ihm. Sie hätte in die Erde versinken mögen, um nur das nicht mit anzusehen, wie der junge, kräftige Mann da vor ihr weinte, als sollte ihm das Herz brechen. Unbewußt empfand sie die Heiligkeit dieses Schmerzes, vor dem ihre eigenen Wünsche verblaßten.

Endlich faßte sie sich ein Herz und redete ihn an. „Laß gut sein, Hinnerk. Wir wollen es ja nicht anzeigen, deine Mutter soll ja nicht ins Zuchthaus."

Er hob den Kopf. „Das kann ich ja gar nicht annehmen, Frau Siemers", sagte er zögernd. „Das ändert auch an der Sache nichts mehr, daß sie gestohlen und gelogen hat. Und das Geld — das Geld! Wo nehme ich das Geld her, um es zu ersetzen? Und wenn ich das Geld nicht bis auf den letzten Pfennig zurückzahle, dann könnt Ihr's doch nicht hindern, daß Eure Mutter hingeht und zeigt es bei Gericht an — oder der Krischan."

Gesine stand neben ihm und sah auf ihn herab. Er saß noch immer auf dem Stuhle; jetzt strich sie ihm sacht mit der Linken über das Haar.

„Mit meiner Mutter habe ich gesprochen, und mit dem Krischan auch", sagte sie. „Sagt einer von ihnen auch nur ein Wort, so ist es aus zwischen ihnen und mir. Ich bin die Herrin hier auf dem Hofe; ich will doch mal sehen, ob mein Wort etwas gilt. Du kannst ruhig sein, Hinnerk, es wird niemand etwas davon erfahren."

Hinnerk sagte der Bäuerin kein Wort des Dankes. Es wäre ihm ganz unmöglich gewesen, ihr zu sagen, was er in diesem Augenblick empfand. Er hatte ihr bitter unrecht getan, wenn er sie für selbstsüchtig gehalten hatte. Was sie jetzt an ihm tat, das war so edel, so gut, daß er sich schämte vor sich selbst, weil er sie oft falsch beurteilt hatte.

Und nun raffte er sich auf und erhob sich von dem Stuhle. Er hatte vorhin, als er durch Wald und Feld lief, allerlei Pläne geschmiedet. Jetzt wußte er, was er zu tun hatte; der Gedanke war ihm vorhin schon durch den Kopf geschossen. Er trug Gesine vor, was er sich gedacht hatte.

Hundertundzwölf Mark schuldete er ihr noch, oder vielmehr der Altenteilerin, dazu die Zinsen, bis die Summe zurückbezahlt war. Wenn er zwei volle Jahre als Knecht diente, dann war die Schuld samt den Zinsen getilgt. Und Gesine sollte sehen, daß er sich anstrengen würde. Sie sollte es nicht bereuen, wenn sie ihm das Geld vorschoß und es ihrer Mutter gleich jetzt zurückgab. Dann war er ihr Schuldner, und er wollte ihr's danken sein Leben lang.

Daß er damit alle seine schönen Träume begrub, sagte er ihr nicht. Das mußte er mit sich allein abmachen und mit der Liese. Ein Knecht war er, und ein Knecht

genußuntauglich: 1 Pferd, bedingt tauglich: 3 Rinder, minderwertig: 2 Rinder. An Organen sind beanstandet und vernichtet worden: 47 Lungen, 6 Zungen, 16 Köpfe, 18 Lebern, 5 Därme, 3 sonstige Organe, 515 Kilogramm Fleisch. Das Gewicht des auf die Freibank verwiesenen Fleisches betrug 950 Kilogramm. Durchschnittlich wog ein Rind 262 Kilogramm, ein Kalb 31 Kilogramm, ein Schwein 101 Kilogramm.

* **Gummersbach,** 6. Juni. Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Düsseldorf. Wir machen besonders auf die in der heutigen Zeitung enthaltene Bekanntmachung der Lokalabteilung Gummersbach aufmerksam, in der das Nähere über die Fahrt nach Düsseldorf mitgeteilt wird. Der Fahrplan wird spätestens bis am Samstag in dieser Zeitung mitgeteilt werden. Hoffentlich werden sich auch diejenigen Landwirte, welche sich noch nicht zum Besuche der Ausstellung bei der Lokalabteilung angemeldet haben, entschließen, die Fahrt mitzumachen, denn die Gelegenheit, eine derartige Fachausstellung kennen zu lernen, wird nicht alle Jahre geboten. Jeder kann sich die Reise durch Mitnahme von Proviant verbilligern. Vom Eingange der Ausstellung aus wird der Weg zuerst zur Viehausstellung gehen, woselbst die verschiedenen Viehgattungen in geordneter Reihenfolge sich vorfinden. Darauf folgt die Besichtigung der für den kleinen und mittleren Landwirt wichtigsten Geräte und Maschinen, welche den mittleren Teil der Ausstellung einnehmen, alsdann folgen die in dem vom Eingang rechts befindlichen Teile des Ausstellungsplatzes ausgestellten Erzeugnisse verschiedener Art wie Saatgut, Düngemittel, Düngungsversuche, Molkereiprodukte usw., zuletzt wird noch die Vorführung wissenschaftlicher Darstellungen das Interesse der Besucher in Anspruch nehmen. Es werden für die hiesigen Landwirte besonders interessant sein die Darstellung der Entwickelung des Genossenschaftswesens, des landwirtschaftlichen Versicherungswesens, der Entwickelung der landwirtschaftlichen Winterschulen und insbesondere die Vorführungen der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz auf diesem Gebiet. Sicher ist, daß auch den hiesigen Landwirten diese Ausstellung mancherlei Anregungen zu neuem Streben bieten kann und wird.

* **Gummersbach,** 6. Juni. Der Meteorologe Bürgel, ein Nachfolger Rudolph Falbs, stellte für die ersten drei Tage des Juni veränderliches kühles Wetter in Aussicht, dann soll es bis zum 21. warm, trocken und schön bleiben, wenn sich auch hier und da einige Gewitterregen von kurzer Dauer einstellen. Vom 21. ab prognostiziert Bürgel Gewitter und Regengüsse und Stürme bei sinkender Temperatur. Diese Witterung soll bis zum 29. anhalten, mit dem 30. dürfte es wieder schön werden. Den 11. Juni bezeichnet der Gelehrte als einen kritischen Tag von geringer Bedeutung, im 25. des Monats aber erblickt er einen stärkeren kritischen Termin.

& **Bergneustadt** 5. Juni. Lange, lange, schon seufzte man allenthalben über die hohen Fleischpreise. Die Grenzen wollte man in größerem Umfange geöffnet haben, um der Fleischnot zu steuern. Nun sind auch ohnedies die Viehpreise rapide gesunken und man hoffte allgemein, daß sich auch der Verkaufspreis des Fleisches diesem Rückgang anpassen würde. Aber man hatte die Rechnung ohne die Herren Metzger gemacht. Die Fleischpreise bewegten sich noch nach wie vor auf schwindelnden Höhen. Die Innungsmeister halten fest u. treu zusammen u. der einzelne Konsument kann ihnen nicht beikommen. Deshalb beschloß man in unserer Stadt einen gemeinsamen Feldzug gegen die Fleischergilde. Für Sonntag, den 2. Juni hatte man, dem Beispiele anderer Städte folgend, im Hotel Hollmann eine öffentliche Versammlung einberufen, um zu der Fleischfrage Stellung zu nehmen. Man kam schließlich zu dem Ergebnis, die Metzger allgemein aufzufordern, das Schweinefleisch um 15 Pfg, das Rindfleisch um 10 Pfg. herabzusetzen. Es ist im eigenen Interesse der Fleischermeister, wenn sie so schnell als möglich dieser Aufforderung nachkommen, da sonst sicher Mittel und Wege gefunden werden, billigeres Fleisch von außerhalb zu beziehen.

= **Bergneustadt,** 5. Juni. Am 1. Juni veranstaltete der Männerchor „Liederkranz" im Meuerschen Saale einen Familien-Abend. Eine ansehnliche Zahl aktiver und passiver Mitglieder des Vereins waren mit ihren Angehörigen erschienen. Eingeleitet wurde der Abend durch einen flottgespielten Klaviervortrag. Herr Dirigent K. Schröder und das Mitglied Herr O. Wönning brachten einen Marsch von Schubert zu Gehör. Sodann begrüßte der Vorsitzende, Herr Emil Röttger, die Gäste und wünschte allen einen vergnügten Abend. Das Programm, welches der Verein für diesen Abend aufgestellt hatte, war dem Charakter der Veranstaltung entsprechend, vorwiegend humoristischen Inhalts. Die Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgabe in vorzüglichster Weise. Den Höhepunkt des Abends bildete das ausgezeichnet gespielte Theaterstück: „Die fidelen Fechtbrüder". Die Darsteller, die Herren Hähn, Höstermann, Senn und Kurz sind geborene Schauspieler. Schon die Kostüme waren so originell, daß man sofort erkennen konnte, daß es keine Neulinge waren, die sich dort auf den Brettern bewegten. Nun spielten Mitglieder der „Feuerwehrkapelle" fleißig zum Tanze auf und die fröhlichste Stimmung hielt die Anwesenden noch bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Gewiß sind alle befriedigt heimgekehrt und man muß unserm „Liederkranz" für die fröhliche Stunden Dank wissen, die er uns durch diese Veranstaltung bereitet hat, trotzdem er augenblicklich alle Hände voll zu tun hat für das bevorstehende Derschlager „Sängerfest", sowie auch für das Bundesfest des „Schwarzenberger Sängerbundes."

k. **Weiershagen,** 5. Juni. Ein hiesiger Geschäftsmann ist kürzlich durch einen Burschen aus einer Nachbargemeinde materiell erheblich durch unwahre Angaben geschädigt worden. Der Kunde hat für einen größeren Betrag Waren entnommen, und sich nachdem nicht mehr blicken lassen. Wie verlautet, hat er noch eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen, wegen eines im Vorjahre zu Remscheid verübten Diebstahls. Er ist bereits mehrmals wegen Eigentumsvergehens vorbestraft. Auch in Engelskirchen soll er geschwindelt haben.

Siegburg, 5. Juni. Die leidige Gepflogenheit, zu laufen, um noch den Zug zu erreichen, hat eine hiesige Familie in schweres Leid versetzt. Die Familie wollte einen Ausflug machen. Da die Zeit etwas knapp geworden war, eilte der Familienvater vorauf, um die Fahrkarten zu lösen. In der Nähe des neuen Kreishauses erlitt er einen Schlaganfall und mußte in das Hospital aufgenommen werden, wo er kurz nachher starb.

* **Bensberg,** 5. Juni. Während jüngst zwei Granaten vom Schießplatz Wahn mitten zwischen den Häusern des Dorfes Altemont niedergingen, platzten Donnerstag mittag vier Schrapnells zwischen Bensberg und Lohmar auf einer sehr belebten Straße. Zahlreiche die Straße passierende Leute schwebten in großer Gefahr, da sich dicht neben ihnen die gefährlichen Stücke tief in den Boden einbohrten. Selbst die zur Beobachtung des Schießens im Sicherheitsstande Nr. 12 postierten Soldaten verließen diesen. Angesichts der in der letzten Zeit sich wiederholenden Vorgänge dieser Art wollen die in unmittelbarer Nachbarschaft des Schießplatzes Wahn wohnenden Bürger zuständigerseits Schritte unternehmen, damit ihnen Garantien zur Sicherung ihres Lebens gegeben werden.

v. **Köln,** 5. Juni. Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Adolf von Schaumburg statteten gestern nachmittag Herrn Kardinal Fischer einen Besuch ab und nahmen eine Einladung Sr. Eminenz zu Tische an. Eine Anzahl hoher Offiziere, der General-Inspekteur der III. Armee-Inspektion Generaloberst v. Lindequist, der Kommandierende des 8. Armeekorps, General der Infanterie v. Ploetz, der Kommandeur der 6. Division Generalleutnant v. Twardowski und der Kommandeur der 35. Infanteriebrigade Frhr. vom Ende sind hier eingetroffen und haben im Hotel du Nord Wohnung genommen. Dort ist auch Heinrich XXIV. Fürst Reuß-Köstritz abgestiegen.

h. **Koblenz,** 5. Juni. In einem hiesigen Holzgeschäft sprang von der Rindenhobelmaschine beim Rotieren die Trommel an der Schweißstelle. Eins der umherfliegenden Stücke, dreißig Pfund schwer, traf den 18jährigen, in der Schützenstraße wohnenden Arbeiter Rosenbach in der Beckengegend. Die Verletzungen waren so erheblich, daß der Mann gestorben ist.

s. **Altenahr,** 5. Juni. Auf dem hiesigen Friedhofe, welcher zur Feier des Fronleichnamsfestes reich geschmückt war, fing die Schleife eines weißgekleideten achtjährigen Mädchens an einer brennenden Kerze Feuer, wodurch das Kind so schreckliche Brandwunden erlitt, daß es bald darauf starb.

k. **Neuwied,** 5. Juni. Der Hausierer Christian Koch von Heilseifen, der Mörder der Luise Becher aus Dünebusch, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden.

k. **Saarbrücken,** 5. Juni. Eine Arbeiterfrau aus Güdingen hat sich mit ihrem vierjährigen Kinde in die Saar gestürzt. Die Leichen, die zusammengebunden waren, wurden gelandet.

* **Rheidt,** 5. Juni. Die Brotpreise sind hier innerhalb eines Vierteljahres im ganzen um 15 Pfg. gestiegen. Das 7 Pfd. schwere Schwarzbrot kostet jetzt 75 Pfg.

† **Rheydt,** 5. Juni. Herr Regierungs- und Medizinalrat Bornträger (Düsseldorf) weilte wiederum in Angelegenheit der Typhusepidemie hier. Die bakteriologischen Untersuchungen haben jetzt ergeben, daß es sich hier um den weniger gefährlichen Paratyphus handelt. Ein Sterbefall ist bis jetzt noch nicht eingetreten. Die Zahl der Erkrankungen geht jetzt über 70 hinaus; etwa 60 Erkrankte sind im städtischen Krankenhause untergebracht.

k. **M.-Gladbach,** 5. Juni. Die Haushaltungs- und Kochschule der Landgemeinde Gladbach ist eingeweiht worden. In ihr erhalten die Volksschülerinnen des letzten Jahrgangs obligatorischen Unterricht.

× **Düsseldorf,** 5. Juni. Die Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert in Berlin, Filialen in Paris, Moskau, Bromberg und Neubrandenburg, wird sich gelegentlich der Düsseldorfer landw. Ausstellung vom 6.—11. Juni d. J. der Luftballons als eigenartige Reklame bedienen. Sie wird dortselbst täglich einen Ballon von zirka 2 Meter Durchmesser fliegen lassen, der Reklameschriften und einen Revers mit sich führt, welch letzterer demjenigen Finder, der den Ballon an die Firma zurücksendet, die kostenlose Zuschickung eines Pfluges oder sonstiger passender Geräte verspricht.

÷ **Düsseldorf,** 5. Juni. Prinz August Wilhelm von Preußen wird als Vertreter des Kaisers an der Eröffnung der 21. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft am 6. Juni in Düsseldorf teilnehmen. Auch der preußische Landwirtschaftsminister wird zugegen sein.

(-) **Düsseldorf,** 5. Juni. Ein Werkmeister, der einem Knaben, der seinen Sohn mißhandelt hatte, mehrere Schläge verabfolgt hatte, war vom hiesigen Schöffengericht wegen Mißhandlung zu 15 Mk. Geldstrafe verurteilt worden; gegen dieses Erkenntnis hatte er Berufung eingelegt. Der Staatsanwalt beantragte vor der Strafkammer Abweisung der Berufung, bekannte sich aber als Anhänger einer Strafprozeßreform, die insoweit das Züchtigungsrecht für fremde Kinder gebe, als die Strafe eine gerechte sei. Die zweite Instanz erkannte auf Freisprechung. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die heutige Rechtsprechung ein allgemeines Züchtigungsrecht für jedermann nicht anerkenne. Anderseits aber würde es wohl auch nicht das Richtige treffen und eine große Härte bedeuten, wenn unbedingt jemand bestraft werden solle, der einem Kinde, dessen Erzieher er nicht ist, eine besonders geeignete Züchtigung angedeihen lasse. In dem zur Anklage stehenden Falle habe der Beschuldigte annehmen können, daß den Knaben die verdiente Züchtigung nicht treffen werde, und er habe deshalb geglaubt, zu seinem Vorgehen berechtigt zu sein.

(=) **Elberfeld,** 5. Juni. Der Rentner Julius Fischer von hier hat seiner Vaterstadt Remscheid 20 000 Mark vermacht. Von den Zinsen werden Kohlen für arme Leute beschafft.

k. **Elberfeld,** 5. Juni. Die Stadtverordneten lehnten in geheimer Sitzung den Ankauf des königlichen Forstes Burgholz ab, nachdem eine Audienz beim Landwirtschaftsminister ergebnislos verlaufen ist und die Regierung auf der Taxe von zwei Millionen bestehen bleibt.

& **Barmen,** 5. Juni. Das unter finanzieller Mithülfe der Stadt von einem eigens gebildeten Verein errichtete Säuglingsheim, das Raum für 100 Säuglinge enthält, ist feierlich eingeweiht worden. Damit ist der erste Stützpunkt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Barmen geschaffen. Dem Anstaltsarzt Dr. Hoffa wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

(!) **Gelsenkirchen,** 5. Juni. Bei einer Hochzeitsfeier kam es zwischen dem Ehemann und seinem Schwager zu einem Streit. Der letztere sprang aus Angst aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße und starb bald darauf.

würde er bleiben. Er hatte zu hoch hinaus gewollt. Das war verweht wie Spreu im Winde. Schlimmer als Knechtschaft war das, was er auf sich nehmen wollte; das war Sklaverei, Unfreiheit, der Verzicht auf das eigene Glück. Aber es mußte sein, also hieß es, sich in sein Schicksal ergeben.

Gesine hatte ihn ruhig bis zu Ende sprechen lassen. Aber in ihr war alles helle Triumphesfreude. Jetzt war er ihr verfallen, jetzt war er ihr eigen! Ihre Wangen hatten sich rosig gefärbt im Vorgefühl ihres Sieges, und ihre Augen leuchteten gar froh.

(Fortsetzung folgt.)

(!) **Oberhausen,** 5. Juni. In Osterfeld hat ein Bergmann aus Rachsucht auf einen Arbeitsgenossen geschossen und ihn schwer verletzt. Bei der Verfolgung verletzte er sich selbst tödlich durch einen Schuß in den Kopf.

& **Emmerich,** 5. Juni. In der Familie eines hiesigen Eisenbahnarbeiters ist der Typhus ausgebrochen. Der Mann ist bereits gestorben; die Frau und drei Kinder liegen im Krankenhause. Der von der Familie benutzte Brunnen ist anscheinend verseucht.

bz. **Essen,** 5. Juni. Wie die „Rh.-Westf. Ztg." hört, soll eine erste elektrische Vollbahn auf dem linken Rheinufer durch die Eifel geleitet werden und hauptsächlich den Frachtverkehr zwischen dem Ruhrgebiet und dem Saarrevier bezw. Lothringen vermitteln.

* **Dortmund,** 5. Juni. Bei dem Neubau eines Fabrikgebäudes stürzte die Dachkonstruktion ein; zwei Arbeiter wurden schwer verletzt.

§ **Dortmund,** 5. Juni. Auf der Zeche Erin sind zwei Bergleute in den Schacht gestürzt; einer blieb sofort tot; der andere ist schwer verletzt.

× **Hagen,** 5. Juni. Hier herrscht augenblicklich ein großer Mangel an Kleinwohnungen. Die Baupolizei sieht sich genötigt, Wohnungen, die den Anforderungen nicht genügen, räumen zu lassen, während die Armenverwaltung wegen des Wohnungsmangels gezwungen ist, dieselben Wohnungen wieder beziehen zu lassen, so daß über die Frage zwischen den beiden Verwaltungen ein heftiger Kampf entbrannt ist.

‡ **Solingen,** 5. Juni. Der Solinger Liedertafel, die Sonntag ihr fünfzigjähriges Bestehen feierte, ist die goldene Königsmedaille verliehen worden.

* Prozeß Pöplau.

Berlin, 5. Juni. Am gestrigen achten Verhandlungstage im Prozeß Pöplau verlas der Vorsitzende bei der Eröffnung der Sitzung ein Schreiben des Reichskanzlers, daß der Kaiser ihm die Genehmigung zur Zeugenaussage im Pöplauprozeß nicht erteilt habe. Der Reichskanzler teilt in dem Schreiben ferner mit, daß er den Entschluß gefaßt habe, den ebenfalls Geladenen, nämlich Reichsschatzsekretär Frhr. v. Stengel, Kolonialstaatssekretär Dernburg, den Unterstaatssekretären Twele und v. Mühlberg und den Wirklichen Geheimen Räten v. Franzius und v. Holstein, die Genehmigung zur Vernehmung als Zeugen, nicht zu erteilen. Dagegen sei Oberstleutnant Quade, dem Geh. Legationsrat Schmidt-Dargitz, dem Geh. Hofrat Krüger und den Hofräten Schulz und Hentschel diese Genehmigung erteilt worden.

Zeuge Hofrat Hentschel sagt aus, er habe nie wahrgenommen, daß Pöplau Indiskretionen begangen habe. Kriminalkommissar Walter sagt aus, er habe den Angeklagten weder überwacht noch überwachen lassen. Der Gerichtshof beschloß, das Polizeipräsidium zu ersuchen, den Kriminalbeamten zu benennen, auf dessen Mitteilung hin Erbprinz Hohenlohe-Langenburg in seinem Schreiben vom 20. Juni 1906 behauptete, daß zwischen dem Angeklagten und dem Zeugen Schneider ein reger Verkehr bestanden habe, und daß Schneider dem Ersteren viel Aktenmaterial geliefert habe.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung werden hauptsächlich die Anstellungs- und Avancementsverhältnisse des Angeklagten erörtert. Als Zeugen äußern sich darüber Oberstleutnant Quade, Geheimer Legationsrat Schmidt-Dargitz, Geheimer Hofrat Krüger und Hofrat Schulz. Der Angeklagte behauptet, er sei durch die Neuorganisation der Kolonialabteilung um mehr als 30 000 Mk. geschädigt worden.

Vermischtes.

k. **Berlin.** Die Prämie der preußischen Klassenlotterie im Betrage von 300 000 Mark fiel auf das mit 1000 Mark Gewinn gezogene Los Nr. 131 355.

§ **Halle a. d. S.** Im Zirkus Schumann hat ein Pferd den Schulreiter Bergmann abgeworfen, sich auf ihn gekniet und ihm durch Bisse beide Knochen des linken Armes zermalmt. Der Arm muß abgenommen werden.

+ **Halle a. d. S.** Ein Ungenannter hat der Stadt Blankenburg 100 000 Mark zu wohltätigen Zwecken geschenkt.

(÷) **Leipzig.** Dem 36jährigen Arbeiter Hendel aus Ablaß ist von einem Unbekannten mit einem Knüppel der Schädel eingeschlagen worden. Er starb an der Wunde im Krankenhaus.

k. **Dresden.** Von 189 Wagen, die für die Herkomer-Fahrt gemeldet haben, sind 26 bei der Wagenabnahme nicht erschienen, 28 Wagen wurden abgelehnt; es werden also 135 Wagen starten.

vz. **Kassel.** Regierungspräsident Graf Bernstorff erlitt bei einem Morgenritt einen Unfall. Sein Pferd scheute und warf den Reiter ab. Letzterer erlitt einen komplizierten Beinbruch.

(!) **Kassel.** Auf dem hiesigen Bahnhof hat ein ausfahrender Güterzug den Schlosser Kleinschmidt erfaßt und ihm den Kopf abgefahren.

= **Edenkoben.** Vier Schüler der Präparandenschule sind von der Schule verwiesen worden, weil sie, nachdem sie Stipendien erhalten hatten, ein Festgelage in einer Wirtschaft veranstaltet hatten und von der Polizei wegen Uebertretung der Polizeistunde protokolliert worden waren.

k. **Ludwigshafen.** Hier ist auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Mainz eine Frauensperson verhaftet worden, die mit dem Schiff angekommen war und unterwegs ein Kind geboren und in den Rhein geworfen haben soll.

× **München.** Seinen 70. Geburtstag feierte am 5. Juni der Geheime Rat und Obermedizinalrat Professor v. Winckel, Ordinarius der Geburtshülfe und Gynäkologie und Direktor der Frauenklinik an der hiesigen Universität.

§ **Augsburg.** Als die Unteroffiziere des 13. preußischen Fußartillerie-Regiments der Garnison Ulm mit ihren Damen von einem Ausflug nach Füssen heimkehrten, riß der Wind dem Unteroffizier Max Eckart aus Westfalen die Mütze vom Kopfe. Beim Versuche, sie zu holen, geriet Eckart unter den Zug, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

× **Aus dem Allgäu.** Sämtliche Berge vom Sonnenkopf bis zum Söllereck zeigten Dienstag früh Neuschnee.

k. **Zürich.** Dienstag nachmittag explodierte auf dem kleinen Platze Ecke Garten- und Zweierstraße in Zürich III, mit starkem Knall eine Bombe. Kinder hatten beim Spielen eine Schnur aus einem Einsteigschacht der Kanalisation herausragen sehen und daran gezerrt; darauf war die Explosion erfolgt. Zwei sechsjährige Mädchen wurden schwer, ein sechsjähriger Knabe leicht verletzt. Der Urheber ist noch nicht ermittelt.



Heute morgen gegen 4 Uhr verschied unerwartet zu Bonn im Johannishospital, wo er Genesung suchte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Daniel Heuser

im 51. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Gummersbach, den 5. Juni 1907.

Die Beerdigung findet am 7. d. M., nachmittags 5 Uhr, vom Hause Wilhelmstraße 4 aus statt.



Heute verschied zu Bonn nach kurzer Krankheit unser Buchhalter

Herr

Daniel Heuser.

Der Verstorbene war seit über 34 Jahren in unsern Diensten und hat mit seltener Pflichttreue und Pünktlichkeit seine Obliegenheiten zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Auch über das Grab hinaus werden wir dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gummersbach, den 5. Juni 1907.

Gummersbacher Volksbank.

Am Freitag, dem 7. Juni 1907, nachm. von 4½—6 Uhr, sind unsere Geschäftsräume geschlossen.

Gummersbacher Volksbank.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen teuren Mann, unsern treusorgenden Vater, lieben Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Emil Bleichert

im 49. Lebensjahre nach 5tägiger schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Grossenbernberg, den 5. Juni 1907.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Heute verstarb nach kurzer Krankheit unser Zimmermann

Emil Bleichert

aus Großenbernberg

im Alter von 48 Jahren.

Der Dahingeschiedene war ein pflichttreuer, fleißiger Arbeiter.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Gummersbach, den 5. Juni 1907.

L. & C. Steinmüller.

Gestern verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter

Herr Emil Bleichert.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund, dessen biederer Charakter uns stets als leuchtendes Vorbild dienen möge.

Er ruhe in Frieden!

Die Arbeiter und Meister der Firma L. & C. Steinmüller.

Heute früh 2 Uhr starb unser lieber Kamerad

Emil Bleichert

in Grossenbernberg.

Ehre seinem Andenken!

Dümmlinghausen, den 5. Juni 1907.

Der Krieger- u. Landwehrverein der Bauernschaft Bernberg.

Antreten der Kameraden zur Beerdigung Freitag, nachmittags 2 Uhr, bei Kamerad Schönenberg in Hesselbach.

Nach der Beerdigung findet eine **General-Versammlung** des Vereins bei Kamerad Wirth in Kleinenbernberg statt.

Protokoll

über die Kreistagssitzung vom 3. Juni 1907.

Anwesend:

I. **Landratsamtsverwalter Fischer als Vorsitzender.**

II. **Die nachbenannten Mitglieder des Kreistages:**

a) **aus dem Wahlverbande der Städte:**
Bockhacker, Schlösser, Steinmüller, Kaufmann, Lüdorf, Krawinkel, Siebel, Kriegeskotte, Dr. Barth, Branscheid,

b) **aus dem Wahlverbande der Landbürgermeistereien:**
Linden, Jäger, Alberts, Kind, Rath, Will, Holländer, Wegescheid,

c) **aus dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer und Gewerbetreibenden:**
Erkenzweig, Müller, Pickhardt, Lehnhof, Dörrenberg, Sartorius.

III. **Es fehlten:**
Wilhelm Kind, Baldus, Freiherr v. Fürstenberg, Marsch.

IV. **Als Protokollführer fungierte Kreisausschußsekretär Brockmeier.**

Zu der durch Einladungsschreiben vom 11. Mai 1907 Nr. 2067 und Nachtrag dazu vom 24. Mai 1907 Nr. 2248 unter Angabe der zu verhandelnden Gegenstände auf heute vormittag 10½ Uhr einberufenen Kreistagssitzung hatten sich, wie an der Hand der Mitgliederliste festgestellt wurde, von den 28 Mitgliedern die nebengenannten 24 eingefunden. Die Versammlung war somit beschlußfähig. Nach Eröffnung der Sitzung um die vorgenannte Stunde legte der Vorsitzende der Versammlung zunächst die Bescheinigungen über die richtige Behändigung des Einladungsschreibens nebst Nachtrag dazu vor. Der Kreistag hatte gegen die Form der Einberufung, die Richtigkeit der Einladung und die Innehaltung der Frist (§§ 62 und 63 der Kreisordnung) insbesondere gegen die Abkürzung der Einladungsfrist hinsichtlich des Punktes 8 der Tagesordnung, Einwendungen nicht zu erheben.

Nunmehr wählte der Kreistag per Akklamation den Kreisausschußsekretär Brockmeier zum Protokollführer und die Mitglieder Lehnhof, Dr. Barth und Pickhardt ebenfalls per Akklamation zur Mitvollziehung des gegenwärtigen Protokolls (§ 69 der Kreisordnung).

Alsdann wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

1. **Einführung des neugewählten Kreistagsabgeordneten Herrn Gustav Kriegeskotte zu Derschlag.**

Der Kreistag prüfte die Verhandlungen über die Wahl des Herrn Kriegeskotte und erkannte die Wahl für recht. Der Vorsitzende führte alsdann Herrn Kriegeskotte in sein Amt ein.

Im Anschluß hieran teilte der Vorsitzende mit, daß **der bisherige Landrat des Kreises, Herr Dr. Kirschstein,** von Sr. Majestät zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt worden sei. Er hob die großen Verdienste hervor, welche sich Herr Geheimrat Dr. Kirschstein im hiesigen Kreise erworben hat. Der Kreistag beauftragte den Vorsitzenden, dem Herrn Geheimrat Dr. Kirschstein nochmals das Bedauern des Kreistages für sein Ausscheiden aus dem hiesigen Amte auszusprechen und ihm dabei die besten Glückwünsche zu seiner Ernennung zum Geheimrat und für sein ferneres Wohlergehen zu übermitteln.

2. **Uebernahme einer weiteren Bürgschaft für die Oberbergische Baugenossenschaft e. G. m. b. H. zu Gummersbach.**

Zu diesem Punkt war den Abgeordneten mit dem Einladungsschreiben zu der heutigen Sitzung ein ausführlicher Vorschlag des Kreisausschusses zugegangen. Der Kreistag beschloß einstimmig, entsprechend diesem Vorschlage, für Dariehn, welche die Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz der Oberbergischen Baugenossenschaft zum Bau von Arbeiterwohnungen gewährt, eine weitere Bürgschaft von 2500 Mk. unter den seitherigen Bedingungen zu übernehmen.

3. **Gewährung von zwei Dienstbotenprämien.**

Der Kreistag beschloß einstimmig, dem Dienstmädchen Henriette Borner zu Hülsenbusch und dem Fuhrknecht Ludwig Stremmel zu Derschlag je eine Dienstbotenprämie von 25 Mk. zu bewilligen.

4. **Feststellung des Kreishaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1907.**

Der Vorsitzende nahm Bezug auf den den Kreistagsmitgliedern vor der heutigen Sitzung im Druck zugefertigten Entwurf des Etats. Er erörterte die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten des Etats und machte Mitteilung von dem Vorschlage des Kreisausschusses, den Etat nach dem Entwurfe in Einnahme und Ausgabe auf 694 000 Mk. festzusetzen, und zu beschließen, an Kreissteuern für 1907 einschl. Provinzialabgaben 26% des Steuersolls nachdem berichtigten Stande vom 1. Januar 1907 zu erheben. Der Kreistag entsprach diesem Vorschlag einstimmig.

5. **Entgegennahme des Kreisverwaltungsberichts für 1906.**

Der Vorsitzende teilte mit, daß der Bericht nahezu fertiggestellt sei; er gab Kenntnis von den einzelnen Berichtsabschnitten und den Anlagen zu dem Berichte und bemerkte, daß der Bericht in einigen Wochen den Abgeordneten im Druck zugehen würde.

6. **Besprechung über den weiteren Ausbau des Desinfektionswesens.**

Der Vorsitzende teilte mit, daß er weitere Verhandlungen über den Ausbau des Desinfektionswesens eingeleitet hätte. Das Ergebnis der Verhandlungen würde er dem Kreistage später mitteilen, wobei dann ev über den weiteren Ausbau des Desinfektionswesens beraten und beschlossen werden könnte.

7. **Beschlußfassung wegen der Anleihe für das Kreiselektrizitätswerk und die Beschaffung der erforderlichen Mittel für den Bau von Arbeiterwohnungen.**

Die Anleihe für das Kreiselektrizitätswerk ist inzwischen von dem Bezirksausschuß genehmigt worden, sodaß es darüber einer weiteren Beschlußfassung nicht bedurfte. Für den Bau von Arbeiterwohnungen stellte der Kreistag einstimmig eine Summe von 60 000 Mk. bereit, welche durch eine Anleihe bei der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz zu 3% Zinsen und 1½–2% Tilgung gedeckt werden soll.

8. **Aufforderung des Herrn Ministers des Innern zur Abgabe etwaiger Vorschläge für die Wiederbesetzung des in nächster Zeit zur Erledigung kommenden Landratsamtes nach Maßgabe der Bestimmungen im § 30 der Kreisordnung vom 30. Mai 1887.**

Der Kreistag verzichtete einstimmig auf das ihm nach § 30 der Kreisordnung vom 30. Mai 1887 zustehende Vorschlagsrecht und sprach einstimmig den Wunsch aus, daß Herr Regierungsassessor Fischer zum Landrat des Kreises ernannt werden möge.

Bei der Beschlußfassung über diesen Punkt der Tagesordnung war Herr Regierungsassessor Fischer abgetreten, den Vorsitz führte Herr Kreisdeputierter Hugo Erkenzweig.

Da Weiteres nicht zu verhandeln war, wurde die Sitzung geschlossen, über dieselbe das gegenwärtige Protokoll aufgenommen, vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Der Vorsitzende:
Fischer.
Die gewählten Mitglieder:
Eugen Lehnhof. Pickhardt. Dr. Barth.
Der Protokollführer:
Brockmeier.

Erste Abänderung des Sparkassenstatuts.

Die nachstehenden §§ erhalten folgende neue Fassung:

§ 5, Absatz 1:

Die Verwaltung ist für die genaue Befolgung dieser Satzung verantwortlich. Sie hat für die sichere Aufbewahrung der Kassenbestände, der Wertpapiere und sonstigen Urkunden und Schriftstücke, sowie für die sichere Verwahrung der Gelder Sorge zu tragen. Die Depotscheine der bei der Deutschen Reichsbank und der Seehandlung hinterlegten Inhaberpapiere, sowie die durch den im § 26, Absatz 6 der Satzung erwähnten Lombardverkehr verpfändeten Inhaberpapiere sind in einem mit zwei verschiedenen Schlössern versehenen feuerfesten Behältnis aufzubewahren. Zu diesem Verschluß hat einen Schlüssel der Vorsitzende der Verwaltung und den anderen der Rendant zu verwahren. Barbestände über 15 000 Mark, sowie die den verpfändeten Inhaberpapieren zugehörigen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen sind gleichfalls in einem derartig eingerichteten feuerfesten Behältnis unterzubringen, jedoch hat zu diesem Verschluß seinen Schlüssel der Rendant und den andern der Gegenbuchführer an sich zu nehmen.

§ 5, Absatz 2:

Alle auf den Inhaber lautenden Papiere sind alsbald nach ihrem Erwerbe von der Verwaltung bei der Deutschen Reichsbank oder bei der Seehandlung zu hinterlegen. Für rechtzeitige Einlösung der Zinsscheine, für die nötige Erneuerung der Zinsscheinbogen und für pünktliche Rückgabe ausgelooster Wertpapiere hat der Rendant Sorge zu tragen. Auch kann der Rendant fällige Zinsen erheben und einklagen.

§ 7:

Der Amtsraum der Sparkasse ist öffentlich zu bezeichnen. Ebenso sind die Dienststunden, welche von der Sparkassenverwaltung im Einverständnis mit dem Bürgermeister festgesetzt werden, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Alle Einzahlungen, Kündigungen und Rückzahlungen haben, sofern diese Satzung keine Ausnahme gestattet, in dem Amtsraum während der ordentlichen Dienststunden zu geschehen.

§ 26, Ziffer 1, Absatz 1:

Gegen sichere Hypotheken, Grundschulden oder Rentenschulden an inländischen Grundstücken.

Beleihungen auf entfernt liegende Grundstücke sollen soviel wie möglich vermieden werden.

§ 26, Ziffer 3:

in verbrieften Forderungen oder Wertpapieren, die gemäß § 1807 Nr. 2–4 des Bürgerlichen Gesetzbuches und Artikel 4 Nr. 1–3 des unter Ziffer 1 bezeichneten Ausführungs-Gesetzes zur Anlegung von Mündelgeld geeignet sind. Ausgeschlossen sind jedoch Pfandbriefe von Hypotheken-Aktienbanken.

Einschließlich der Papiere des Reservefonds sind wenigstens bis zu 15 vom Hundert der Spareinlagen in nachstehend bezeichneten Inhaberpapieren anzulegen.

§ 26, Ziffer 5, Absatz 1:

Auf Handscheine, wenn mindestens 2 nach dem Ermessen der Sparkassenverwaltung zahlungsfähige, möglichst im hiesigen Kreise wohnende Personen für den ausgeliehenen Betrag nebst Zinsen und sämtlichen Kosten der Beitreibung als selbstschuldnerische Bürgen eintreten.

§ 26, Ziffer 5, Absatz 2:

Diese Darlehen dürfen im Einzelfall 1500 Mark nicht übersteigen und müssen in längstens 10 Jahren zurückbezahlt werden.

§ 26, Ziffer 6:

Als Lombard-Darlehen gegen Verpfändung und Hinterlegung von Sparkassenbüchern öffentlicher Sparkassen des preußischen Staates, wenn sie zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden sind.

Ferner gegen Verpfändung von Wertpapieren unter folgenden Beschränkungen:

a) Es dürfen nur Wertpapiere beliehen werden, welche die Reichsbank in Klasse I beleiht;
b) die Beleihung darf nur bis zu 75% des Kurswertes und niemals über den Nennwert des zu beleihenden Wertpapieres erfolgen;
c) die Verpfänder sind nicht berechtigt, gegen die Sparkasse Ansprüche zu erheben wegen solcher Nachteile, welche durch Nichtbeobachtung der Auslosung oder Kündigung der verpfändeten Wertpapiere seitens der Sparkassenverwaltung entstehen;
d) die Höhe der einzelnen Darlehen darf den Höchstbetrag von 25 000 Mark nicht überschreiten und es dürfen nicht über 25% der gesamten Sparkassenbestände für solche Darlehen verwendet werden;
e) sinkt das verpfändete Wertpapier um den 10. Teil im Kurse, so ist, falls die Beleihungsgrenze dadurch überschritten wird, das Pfand entsprechend zu erhöhen, oder es ist eine verhältnismäßige Abzahlung auf das Darlehen zu leisten.

§ 26, Ziffer 8, Absatz 1:

Außerdem können die Sparkassengelder angelegt werden bei der Rheinischen Landesbank, der Deutschen Reichsbank, der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse oder der Preußischen Seehandlung.

§ 26, Ziffer 8, Absatz 2:

Damit diese Anlegung der Bestände eine pünktliche Zurückzahlung der Einlagen nicht hindert, ist die Sparkasse ermächtigt, in dringenden Fällen bis zur bewirkten Bereitstellung einer entsprechenden Summe die erforderlichen Gelder bei der Stadtkasse oder bei den im Eingang dieser Ziffer benannten Bankanstalten vorschußweise zu erheben. Auch kann die Sparkasse mit den eingangs genannten Anstalten in Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr treten.

Die Vollziehung der Checks hat durch den Sparkassen-Rendanten, den Gegenbuchführer und den Vorsitzenden, oder bei dessen Behinderung durch ein anderes Mitglied der Sparkassenverwaltung zu erfolgen.

§ 26, Ziffer 8, Zusatz am Schlusse:

Ferner können entbehrliche Barbestände, jedoch höchstens zum Betrage von 30 000 Mark bei der Gummersbacher Volksbank vorübergehend zinstragend angelegt werden. Zur Sicherung dieser Einlagen sind von der Volksbank Papiere der im § 26, Ziffer 3, bezeichneten Art in Höhe von wenigstens fünf Vierteln des angelegten Kapitals zu hinterlegen.

§ 27, Absatz 2:

Sobald der Reservefond 10 vom Hundert der Summe der Einlagen nebst Zinsen erreicht hat, kann der weitere Reingewinn auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung unter Genehmigung des Regierungs-Präsidenten zur Deckung solcher gemeinnütziger Ausgaben, zu deren Aufbringung eine gesetzliche Verpflichtung der Stadtgemeinde nicht besteht, verwandt werden. Ausnahmsweise und wenn besondere Verhältnisse es dringend wünschenswert erscheinen lassen und sich auch aus den Verhältnissen der Sparkasse selbst besondere Bedenken nicht ergeben, kann jedoch der Regierungs-Präsident, nachdem der Reservefond die Höhe von 5 Prozent der Passivmasse erreicht hat, auf jedesmaligen Antrag der Stadtverwaltung genehmigen, daß die eine Hälfte des ferneren Reingewinns zur Befriedigung außerordentlicher städtischer Bedürfnisse Verwendung findet, während die andere Hälfte dem Reservefond zufließt.

§ 29, Absatz 3:

Der bei der Auflösung verbleibende Überschuß wird mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten zur Deckung solcher gemeinnütziger Ausgaben, **zu deren Aufbringung eine gesetzliche Verpflichtung der Stadtgemeinde nicht besteht,** verwendet.

Vorstehender Nachtrag zur Satzung der städtischen Sparkasse Gummersbach ist von der Stadtverordneten-Versammlung am 21. Dezember 1906 beschlossen worden.

Gummersbach, 22. Januar 1907.

Der Bürgermeister.
Dr. Barth.

Genehmigt.
Coblenz, den 1. Mai 1907.
(L. S.)
Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
Im Auftrage:
Nr. 5588 Schultz.

Vorstehender Nachtrag wird hierdurch bekannt gemacht.

Gummersbach, 1. Juni 1907.

Der Bürgermeister.
Dr. Barth.

Gemeinsamer Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung in Düsseldorf am Montag, dem 10. Juni 1907.

Auf das Rundschreiben der Lokalabteilung haben erfreulicher Weise sich über 300 Personen bereitgefunden, sich an dem gemeinsamen Besuche der Ausstellung zu beteiligen. Infolge dieser großen Teilnehmerzahl hat sich die Königliche Eisenbahndirektion in Elberfeld in dankenswerter Weise bereitgefunden, einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen fahren zu lassen. **Der Fahrplan des Zuges wird spätestens Samstag durch die Zeitung bekannt gegeben werden.** An der Fahrt können sich auch Personen beteiligen, welche sich **nicht dazu angemeldet haben.** Für die Fahrt werden auf jeder Station **besondere Fahrkarten** ausgegeben. Die Teilnehmer müssen deshalb auf den einzelnen Stationen **Fahrkarten für den Ausstellungszug nach Düsseldorf-Derendorf** beantragen. Mit den Fahrkarten muß auch die Rückfahrt angetreten werden. Man wird gut tun, sich **rechtzeitig auf den Abgangsstationen** einzufinden, damit nicht im letzten Augenblicke Schwierigkeiten entstehen. Die Abfahrt von Düsseldorf erfolgt abends so frühzeitig, daß der Zug spätestens um 12 Uhr in Wiehl eintrifft. In Düsseldorf-Derendorf wird Herr Winterschuldirektor Dr. Rauser die Führung vom Bahnhof aus übernehmen.

Gummersbach, den 5. Juni 1907.

Der Lokalabteilungsdirektor:
J. V.: Woldt, Veterinärrat.

Am **Sonntag, dem 9. ds. Mts.** veranstaltet der
Gesang-Verein „Eintracht" Neunenhaus
im Lokale des Herrn **F. W. Ackermann** ein

Konzert

verbunden mit
Theater-Aufführungen.
Später Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Neunenhaus, den 5. Juni 1907.
der Vorstand.

SCHEBEN & KRUDEWIG
GASMOTORENFABRIK m. b. H.
HENNEF - SIEG
Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren
System Otto.
Sauggas-Anlagen für Anthracit, Koks u. Braunkohlenbrikets

Auf der
landwirtschaftlichen Wander-Ausstellung in Düsseldorf
vom 6. bis 11 Juni 1907 sieht man unsere
Maschinen in Betrieb:
Reihe 76, Stand 270, eigener Stand,
Reihe 17, Stand 50, Stand der **Minerva-Hütte, Haiger,**
Reihe 32, Stand 106, Stand der Firma **Wilh. Steeger, Vohwinkel.**

KONZERT

des
Kirchenchors von Essen-Frohnhausen (Männerchor)
Dirigent: Hr. **C. Heinrichs,** früher Organist an der kath. Kirche Gummersbach
und des
Kirchenchors ‚Cäcilia' von Gummersbach (Gem. Chor)
Dirigent: Herr Hauptlehrer **Scharrenbroich**
unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein **Hedwig Schewe** aus Cöln, des Musikdirektors Herrn **H. Inderau** und des Oberrealschullehrers Herrn **E. Brüning,** Gummersbach
am 9. Juni cr., im Saale des Hotel Thiel nachmittags 5¼ Uhr.

Vortragsfolge.

1. **Hoch tut euch auf,** v. Thielen . . . . Männerchor Essen.
2. **Wüchsen mir Flügel,** v. Weinzierl . . . Männerchor Essen.
3. a) **Hohe Frühlingszeit,** v. V. E. Becker . . } Gemischter Chor Cäcilia.
   b) **Heidenröslein,** v. H. Werner . . . . . }
4. a) **Frühlingszeit,** v. Wilhelm . . . . . } Männerchor Essen.
   b) **Liebchen am Grabe,** v. J. Schwartz . . }
5. **Arie der Agatha** aus Freischütz, v. Weber Sopran-Solo von Konzertsängerin Fräulein Hedwig Schewe, Cöln.
6. **„Ossian",** v. Beschnitt . . . . . Männerchor Essen.
7. **Maienzeit,** v. Schauss mit Bariton-Solo. . . . . Männerchor Essen.
8. **Morgengebet,** v. F. Mendelssohn . . . . Gemischter Chor Cäcilia.
9. a) **Nun ade,** v. Nolopp . . . . . } Männerchor Essen.
   b) **Der Schweizer,** v. Silcher . . . . . }
10. **„Hymne"** (Hör mein Bitten), für eine Sopranstimme mit Chor und Begleitung, v. F. Mendelssohn. Solo: Fräulein H. Schewe . Gemischter Chor Cäcilia.
11. **Fröhliches Rheinland,** v. E. Heuser . . . Männerchor Essen.

Numerierte Karten zu Mk. 1,50 sind zu haben in der Musikalienhandlung von **E. Krüger** und **an der Kasse.**
Nichtnumerierte Karten zu Mk. 1,— sind zu haben in der Buchhandlung von **Friedr. Luyken,** U. d. Linden, bei Herrn **Carl Antweiler jr.,** Friseur, Marktstrasse, und **im Pfarrhause.**

Achtung! Achtung!
Noch nicht hier gesehen!
Im Restaurant H. Bitzhenner
Samstag Sonntag Montag
nachm. 5—10 Uhr, nachm. 4—11 Uhr, nachm. 6—11 Uhr, morgens 11—1 Uhr: Matinee.
Auftreten von George Opull, größte Attraktion der Gegenwart.

Opull läßt schwere Steine (80—120 Pfd.), die das Publikum mitbringen kann, auf seinem Schädel zerschlagen, ebenso 4—5 cm dicke Pitchpine- oder Eichenbohlen, ohne sich zu verletzen. Jeder tüchtige Zuschläger kann schlagen. Opull, **der Unempfindliche,** wird sich mit 6—25 cm langen Nadeln durch Arme, Beine, Brust, Bauch, Lunge, sogar durch die Adern stechen, ohne Schmerzgefühl, er läßt sich auf ein Brett nageln usw., setzt seinen Körper Spiritusflammen aus, wäscht sich mit kochendem Wasser, ohne Brandwunden zu erhalten usw. — Unglaublich, aber tatsächlich wahr! — **Eintritt 40 Pfg.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
die Direktion.

Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe in Gummersbach und Umgebung.

Einladung
zur
Generalversammlung
am **Sonntag,** dem 9. Juni 1907, nachm. 4½ Uhr, im **Hotel Theis in Dieringhausen.**

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Bericht der Baumaterialienhändler.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Ausgabe der Statuten und Erhebung der Beiträge.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Auf nach Wasserfuhr Franzenbad zur Karusselfahrt.
Am Sonntag, dem 9. Juni cr. bin ich mit meinem
Karussel
in **Wasserfuhr** bei Herrn **Franz Siegel** anwesend und lade zu freundlichem Besuch die Bewohner von Gummersbach und Umgegend ein.

Otto Krämer,
Rebbelroth.

NB. **Halte mich in guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.**

Franz Siegel.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert
MAGGI's Suppen
in Würfeln zu **10** Pfg. für **2** Teller — **in wenigen Minuten** — nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei
W. Kopperberg, Gummersbach, Kaiserstr. 35.

Hört! Hört!
Reeses anerkannt bestes **Backpulver** kostet nur 5 ₰
Reeses vorzüglich schmeckendes **Sparpuddingpulver**
Reeses so beliebter **Vanillinzucker**
Reeses vor dem Verderben schützendes **Salicyl**
sind unübertroffen. **Reese G. m. b. H., Hameln.**

Aufschnitt
feinste Qualitäten in großer Auswahl empfiehlt
W. Kopperberg Gummersbach.

In den Monaten Juni, Juli und August findet
kein Frauenverein
statt.

Freibank Niederseßmar.
Freitag, den 7. ds., nachmittags von 6 Uhr ab,
Verkauf von cirka 1200 Pfund minderwertigem Rindfleisch.
Die Schlachthofdirektion:
Woldt.

Nationalliberaler Jugendverein.
Sonnabend, den 8. Juni, abends 8½ Uhr, bei Iffing
Versammlung.
Vortrag des Seminarlehrers Herrn Born:
„Die Parteien des deutschen Reichstages. Ihre geschichtliche Entwicklung und ihre Ziele".
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Gummersbacher Turnverein.
Generalversammlung.
Am **Sonntag,** dem 8. ds., 8½ Uhr,
Vorstandssitzung,
hiernach
Monatsversammlung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Bienenzucht-Verein
für den
Kreis Gummersbach.
Versammlung
am 16. Juni, nachm. 4½ Uhr, in **Windhagen** am Stande des Vereinsvorstehers.
Die Kursusstunden am 9. u. 16. morgens fallen aus.

000791

Chilisalpeter
empfiehlt
Joh. Linden, Gummersbach.

Spielkarten
empfiehlt Friedr. Luyten.

Meine am Denkmalsweg u. Kerbershueste gelegenen
Bauteilen
sind zu verkaufen.
Fritz Hauser, Gummersb.

Eine Wohnung,
3—4 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten.
Bergneustadt, Brückenstraße 38.

Eine schöne Wohnung,
4 bis 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, steht zu vermieten.
Ründeroth, Oststraße 6.

2 schöne
Wohnungen
zu vermieten.
Emil Schriewer, Derschlag.

Von hochangesehener Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Akt.-Ges. werden allerorts tüchtige
Vertreter
gesucht. Hohe Provisionsbez. sowie Unterstützung durch Reisebeamten zugesichert.
Offerten unter G. Z. 375 an die Expedition dies. Ztg.

Mehrere Pflasterer u. Hammer werden sofort gesucht.
Pflasterer Albrecht Reiner, Castrop.

Ein ordentlicher
Bäckergehilfe,
der schon in einer Maschinenbäckerei gearbeitet hat, wird gesucht von
Friedrich Vormstein, B.-Neustadt.

Tüchtige, solide
Maurer und Handlanger
finden Beschäftigung bei
H. W. Prinz, Dieringhausen.
Für Winterarbeit wird gesorgt.

Fuhrmann
gegen hohen Lohn für sofort gesucht.
D. Mauelshagen, Derschlag.

20 tüchtige
Erdarbeiter
auf sofort gesucht von Benz. Alberts, Unternehmer, Gummersbach.

Zwei gewandte
jugendliche Arbeiter
für Anstreicherei und Lackiererei per sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Otto Kind, Rottbausen, Blechwarenfabrik.

Für Mittwoch und Samstag saubere
Frau
zum Reinemachen gesucht.
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Warengeschäft suche ich für sofort oder bald eine durchaus gewandte, tüchtige
Verkäuferin.
C. G. Huland, Niederseßmar.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit zum sofortigen Antritt gesucht.
Meldung Kenban Siebel, Ecke, 1. Etage.

Ein tüchtiges, properes
Mädchen
für alle Hausarbeit per sofort oder 15. Juni gesucht.
Frau A. Polity, Singerbrinkstraße 11.

W. Müller, Gummersbach

erstes, grösstes und ältestes
- Spezialgeschäft am Platze -

empfiehlt für

» » Brautleute und Hausfrauen « «

seine rühmlichst bekannten

Küppersbusch-Herde

in den feinsten, modernsten Decors und Ausführungen.

Küppersbusch « Herde sind unstreitig die anerkannt besten u. billigsten, sowohl an sparsamem Brand, wie an Qualität u. Ausstattung.



Küppersbusch « Herde werden von keinem anderen Fabrikat übertroffen. « «

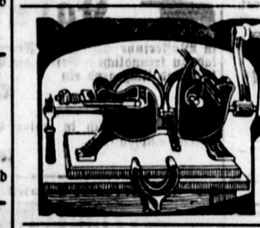
Küppersbusch « Herde sind in jeder Beziehung wirkliche Sparkochherde. « «

Weit über eine Million im Gebrauch.

Unterhalte stets grosses Lager von
» » » mehreren Waggons. « « «

Durch grössere Abschlüsse gedeckt, verkaufe trotz des hohen Aufschlags noch zu alten früheren Preisen.

Eigene Herd- und Ofenschlosserei.
- - - **Reparaturwerkstatt.** - - -
Sämtliche Ersatzteile am Lager.



Messerputz-Maschinen

in allen Grössen empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177. Gummersbach. Telephon 177.

Jede Sense unter Garantie!

Versuchen Sie meine extra feine, lange, schmale Schmiedesense. Das Allerfeinste was je auf dem Markt war: grau, breit angeschliffen und angedengelt.

Stahlrohrsensenbäume

mit verstellbarem Griff, Bügel und Ring.



ca. 20000 Stück bereits bewährt im Gebrauch. Alleinverkauf für Gummersbach und Umgegend.

Echte Mailänder Wetzsteine

unerreicht billig.

Günstiges Angebot für Wiederverkäufer!

Kwiet, Gummersbach.



Geflügel

Pouladen, Enten u. Suppenhühner
empfiehlt W. Kopperberg, Gummersbach.

Mailand 1906: Grand Prix.

HEINRICH LANZ

Mannheim.
LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für
Satt- und Heißdampf
D. R. P.



Bestens bewährt in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und geringem Brennmaterialverbrauch.
Filiale: KÖLN, Wallrafsplatz 2.
Ueber 18000 Stück verkauft.

Fischerei!

Angelruten und Angelgerätschaften
empfiehlt
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.



Ueppig entwickeltes **Haar** ist Schönheit, glänzendes ist Reichtum! Zu erreichen durch **Wendelsteiner Hänsner's Brennessel-Spiritus**
nur ächt mit „Wendelsteiner Kirchlein" und „Brennessel". Hüten Sie sich vor Unterschiebungen u. Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Haarspalte, jeden Haarverlust.** Einfachstes, billiges und erprobtes Mittel. Flasche Mk. 0,75, 1,50 u. 3.— **Alpina-Seife** à 50 Pfg **Alpina-Milch** à Mk. 1,50. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien
Carl Hunnius, München.
Zu haben in Gummersbach bei: **F. W. Schumacher, Lindenstr.**
Franz Heuser, in Bergneustadt bei: **Carl Scheffel.**



Zum Hausputz!

empfehle ich **alle Arten Bürstenwaren** als: **Schrubber, Abseifbürsten, Kehrbesen, Handfeger** in Borsten, Kokos und Piassava, **Federwedel, Pinsel** für **Anstreicher, Möbelpinsel** und **Bürsten** 2c. 2c.
in nur guten erprobten Qualitäten bei billigsten Preisen.
W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177. Gummersbach. Telephon 177.



Käse

in allen Sorten! beste Qualität, billigst empfiehlt
W. Kopperberg, Gummersbach.

Fast neues Dürkopp-
Damenrad
außergewöhnlich billig bei
Carl Schmidt
in Dieringhausen
Fahrrad- und Maschinen-Handlung.

Kisten und Körbe
hat billig abzugeben.
Friedr. Kehler, Gummersbach.

Jagdhunde. Deutsch. Drahthaar, 2 Monate alt, Farbe braun, Eltern beide laut jagend, hat zu verkaufen
Wilh. Ley, Morkenpütz b. Wiehl.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei Franz Heuser, G. Schulte in Gummersbach, Carl Scheffel in Bergneustadt.

21. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

12 226 86 763 827 84 95 994 1006 244 330 433 568 748 805 2019
106 [1000] 95 235 70 445 571 705 83 831 3004 596 627 804 57 4145 95
[500] 443 57 912 [3000] 70 713 907 32 [1000] 43 98 5071 186 [500] 96
376 409 556 6116 20 74 470 510 [500] 52 722 50 7046 188 97 [500]
571 450 646 79 730 [1000] 995 8229 58 [1000] 604 633 909 9052 78 80
279 [500] 304 18 630 760 988

10116 [3000] 404 647 621 803 [3000] 49 88 912 79 11046 66 137
492 550 63 [1000] 793 836 910 12088 189 289 404 23 538 723 82 909
13098 170 343 43 434 505 688 14172 583 91 601 [1000] 67 [500] 920
80 15042 51 74 [500] 268 495 648 762 [500] 943 84 16061 79 [1000]
293 358 90 17112 [3000] 712 59 862 909 68 18210 389 445 506 9
89 807 19090 353 [500] 417 36 76 749 808

20046 [1000] 158 491 840 58 901 [3000] 36 21159 364 463 568
908 893 927 [500] 65 22011 53 144 352 23009 99 189 233 629 [1000]
99 804 24025 51 500 1 29 38 613 704 807 921 25161 246 [600] 388
547 [500] 913 94 26079 361 532 786 27372 413 19 663 787 28508
[500] 425 67 [500] 673 29068 218 21 337 85 566 853

30195 [1000] 291 335 461 [1000] 982 [500] 734 68 31094 195
[1000] 232 43 53 374 401 613 936 91 32168 311 449 702 40 94 870 33081
55 826 641 986 34101 383 419 652 [1000] 644 35056 598 [500] 91
[3000] 704 41 95 926 36002 104 19 307 90 466 642 622 747 936
37096 121 539 79 682 711 74 830 52 38178 96 834 65 509 36 741 53
611 23 42 87 [3000] 39064 105 851 724

40265 99 830 82 [500] 502 646 67 41014 16 21 [500] 55 67 79
240 362 [1000] 66 477 668 [500] 42009 187 339 529 646 [1000] 43251
455 507 87 631 742 834 [500] 920 44069 [500] 207 34 50 337 902 40
45096 122 202 308 450 539 612 [3000] 13 88 954 79 913 97 46266
[500] 435 72 537 39 671 828 930 47143 93 725 40 65 [500] 48060
430 520 42 49024 52 179 [500] 529 772 88 959

50277 443 [3000] 640 65 51024 177 335 609 18 29 82 [3000] 607
87 94 716 [1000] 52010 [500] 148 534 72 98 631 710 35 537 53029
890 538 714 [500] 32 43 937 54057 704 904 61 55175 78 92 [3000]
207 308 20 434 913 71 56435 49 594 804 942 57079 95 263 632 725
[500] 806 72 [1000] 933 [1000] 58166 976 939 39 [500] 59020 169
434 864 887 960

60128 252 401 686 89 908 61426 921 62545 82 662 974 63003
122 360 527 611 36 853 64017 651 625 834 65091 807 900 26 66070
121 211 360 534 746 67020 [1000] 301 67 [3000] 423 696 607 768 934
68113 323 682 [1000] 849 812 69122 [500] 96 505 994

70108 [3000] 47 428 534 616 64 944 71406 32 880 908 72066
176 218 44 441 664 [500] 923 47 73005 7 48 50 168 680 [3000] 74215
77 398 878 738 807 82 75034 445 545 53 613 [500] 717 836 95 977
76000 220 23 443 64 503 17 90 691 747 864 909 [600] 77426 62 631
91 731 841 902 78011 74 78 138 99 266 530 606 [500] 79453 37
580 644

80016 650 726 [3000] 832 99 81059 216 931 [500] 99 [1000]
82146 307 410 668 999 83612 671 749 918 84470 [500] 695 85104
70 295 406 83 566 892 969 86161 628 84 [500] 804 87172 606 45
88019 45 [1000] 340 710 89066 306 389 838 [1000] 904 74

90028 [500] 91 283 [1000] 356 68 93 [500] 402 526 663 706 50 809
91192 [1000] 268 331 417 18 [500] 756 819 45 73 92013 38 86 262 367
96 465 [1000] 568 673 904 48 93094 126 406 521 46 760 827 94226
294 418 561 72 75 95066 191 210 732 [1000] 96046 248 493 97026
288 809 954 707 [500] 898 76 98022 96 617 851 [500] 904 99113 216
319 92 452 [600] 507 89 719 840 918

100100 258 359 63 425 700 42 805 69 101090 307 481 686 716
73 [1000] 702011 73 [500] 74 159 460 797 [1000] 805 47 [500] 61
946 102096 332 477 749 [500] 878 952 104042 74 156 441 98 538
838 959 105050 141 494 822 29 106083 107 [3000] 96 438 96 766 898
107025 236 648 644 [600] 819 108125 97 484 93 679 831 82 716 18 87
109109 413 [3000] 73 [500] 768 922

110433 695 111018 244 61 [500] 442 671 81 746 904 112074 112
94 215 50 835 921 41 113366 212 445 689 702 [3000] 86 [3000] 899 931
46 56 114274 [3000] 552 958 115423 875 116066 [1000] 159 443 586
89 962 117002 [1000] 327 87 744 94 921 62 118167 75 249 592 [500]
580 788 803 119049 60 236 350 877 90 911

120309 454 662 91 766 [3000] 832 80 121025 253 548 966
122078 178 258 [1000] 433 669 736 [3000] 68 56 [500] 875 123040
[500] 176 227 88 373 408 640 847 909 124027 47 130 [1000] 386 [500]
619 76 713 834 125041 62 326 429 [1000] 506 [15000] 87 [600] 637 713
933 61 126058 235 48 99 359 464 587 79 84 781 127411 [500] 51 535
[3000] 61 739 128105 34 211 83 [3000] 86 129397 410 89 623 [1000] 96
130201 362 90 602 904 33 131377 411 528 35 618 758 849 906
132212 21 423 904 [500] 60 133049 84 [3000] 137 643 794 134033
136 91 315 432 608 16 722 40 56 [500] 831 38 972 135441 96 530 765
819 89 931 136061 202 7 57 440 693 724 53 863 137063 307 90 491
983 703 806 54 83 964 [3000] 138012 137 614 64 [1000] 814 139171 72
274 484 661 756 867

140009 527 141280 304 91 412 61 630 656 899 923 142164 202
[600] 507 19 [500] 45 58 [500] 143044 92 212 92 672 644 [500] 831
144171 293 348 73 92 617 706 10 45 818 73 906 145050 201 372 58
72 599 601 [6000] 80 [500] 82 146314 454 92 147018 97 [1000] 203
406 20 238 883 148719 822 [1000] 906 149006 141 [3000] 66 226 883
496 [1000] 504 823 812 56

150138 [1000] 46 347 461 98 619 48 86 926 711 36 60 151031 119
96 215 409 10 [600] 60 71 641 779 84 930 152119 893 415 585 635 758
858 153044 93 272 397 407 10 [3000] 766 845 86 912 [500] 154146
215 61 305 51 601 81 803 941 155542 53 793 853 61 [500] 68 156247
615 867 157429 [3000] 52 67 [3000] 612 158008 105 50 80 86 228 844
446 669 606 796 159039 192 606 79 89 [1000] 883

160224 323 802 983 161356 568 898 939 162018 52 238 331 735
65 74 808 15 951 [3000] 163026 38 223 43 86 306 755 [1000]
164149 386 [500] 403 692 718 79 808 951 165240 [1000] 363 [500]
687 [1000] 765 928 [500] 166014 183 209 72 346 446 663 803 167197
[600] 277 634 901 168176 231 417 32 631 [3000] 43 890 918 169006
466 820 84 950

170051 165 274 309 791 [600] 96 [500] 936 171084 227 96 484
93 [500] 792 898 965 172028 157 269 827 538 683 894 173014
60 95 421 609 907 67 174509 27 830 175064 240 48 446 81 683
826 908 93 176157 86 326 [1000] 623 728 88 [3000] 824 177084
62 141 86 441 658 [500] 850 65 97 [1000] 956 178323 504 858 99 960
81 179066 83 [500] 168 379 509 60 616 61 797 856

180310 34 476 600 877 978 181019 60 291 428 587 706 65 911
99 48 [500] 62 182099 131 99 387 481 616 82 777 867 183081 [3000]
152 66 [3000] 77 213 49 850 [3000] 436 30 587 718 80 978 184019 147
202 325 60 449 59 543 62 804 15 185043 66 93 [1000] 220 86 300 14
52 65 477 98 602 744 898 910 186140 46 58 91 271 322 [5000] 439
[500] 514 668 70 766 967 187014 45 81 529 775 962 188468 626
[600] 45 81 [500] 646 708 820 904 189167 231 [1000] 422 50 618
876 971

190020 284 63 512 674 864 191034 68 534 668 796 809 62 [1000]
933 44 192013 91 97 140 [1000] 292 [1000] 347 64 495 518 614 44 83
988 193044 83 112 13 343 55 406 580 660 816 923 194062 91 [1000]
873 [3000] 74 195221 536 93 614 739 835 934 196004 [1000] 49 167
94 508 834 68 197067 248 [500] 313 [500] 97 408 601 39 [500] 730 64
877 991 198154 81 279 80 427 85 567 68 [3000] 696 764 841 948
199059 509 [500] 31 840 722

200140 365 [500000] 69 471 581 819 916 201092 201 563 202084
196 293 419 69 674 864 203138 334 642 792 805 204056 339 [1000]
451 74 617 741 857 884 205062 298 [500] 338 647 206140 [1000]
833 44 936 207023 [500] 302 423 658 806 64 761 549 [600] 939 208180
687 775 209212 [500] 36 478 699 856

210114 50 264 628 96 768 859 211167 248 [3000] 62 89 305 66
482 614 67 212040 110 663 92 762 803 213436 660 214146 80 756
98 956 [1000] 80 [500] 215178 241 646 976 216154 463 656 736
217088 138 92 257 [500] 63 468 676 860 218115 457 646 840 73 751
219374 99 446 87 688 059

220208 469 618 733 964 221098 396 [1000] 824 52 900 222230
307 [500] 447 830 [600] 918 70 223049 [3000] 107 [1000] 254 554
[3000] 600 38 704 58 224227 [3000] 397 426 48 81 607 739 805 40
970 225231 36 376 79 691 226086 150 220 50 446 621 44 664 705
972 91 227061 352 447 665 [1000] 228109 [3000] 38 229066 107
97 [3000] 344 566 736 94 [1000]

230067 246 312 680 930 231000 315 86 669 778 82 887 96
232199 233 426 525 653 754 60 233037 445 68 92 713 932 234023
739 819 72 235044 160 623 834 47 751 857 67 236118 279 99
564 783 869 237106 58 91 334 434 [3000] 671 [500] 703 [1000] 73
805 75 238129 352 [500] 69 239214 21 22 627 31 745 947 [6000]
80 [500] 77

240048 878 852 60 927 241044 48 642 71 730 242060 177
200 502 721 876 945 243021 127 79 211 63 327 536 624 716 75 926
244191 202 363 68 89 404 599 722 64 83 245007 53 197 283 306
67 411 [500] 68 746 843 65 86 97 966 246246 [1000] 324 67 [500] 91
421 [1000] 540 760 90 247032 36 71 111 452 71 74 [3000] 877 248092
137 206 249040 93 115 82 232 315 47 472 583 723 800 98

250684 763 836 251225 302 [500] 523 961 252068 142 499
726 [600] 27 [500] 93 832 253041 [1000] 228 581 767 81 811 998
254316 471 81 513 694 96 717 73 918 32 [3000] 36 255039 376 494
606 38 56 746 837 46 70 972 256178 90 373 496 [1000] 626 805 72
78 944 257001 184 322 403 16 65 [3000] 75 521 629 709 258042
97 243 438 [1000] 551 722 38 832 903 259006 123 912 18 80
764 838

260056 152 282 346 79 699 774 932 87 261041 179 98 240 628 61
716 [1000] 262246 417 653 820 71 838 59 263010 150 60 246 99 519 24
[1000] 41 575 737 [600] 910 24 264025 [600] 102 17 300 [1000] 33 71
265024 670 726 803 33 916 22 33 54 266197 218 735 961 74 267178
263 464 [1000] 82 897 903 268182 [1000] 540 619 878 269008 188
468 705 19 809 [500]

270001 622 719 97 271127 259 [500] 544 46 925 98 272236
44 522 45 779 958 99 273055 [600] 713 931 274177 624 726 66 [1000]
275075 112 78 430 276146 230 277284 [600] 700 76 891 278509
616 64 946 279036 517 782 820 904 [1000] 5 34 [3000] 99
280006 151 [600] 301 [600] 90 626 88 281434 609 246 917 74
282010 70 220 306 781 86 840 283094 175 300 [500] 17 495 545 643
89 744 897 929 284241 471 644 [3000] 759 829 30 917 285040 90
244 693 787 903 4 286011 134 90 830 451 743 64 287007 83 193
385 414 783 [600]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 50000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 7 zu 15000, 6 zu 10000, 21 zu 5000, 288 zu 3000, 447 zu 1500, 764 zu 500 Mk.

21. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

12 226 86 763 827 84 95 994 1006 244 330 433 568 748 805 2019
106 [1000] 95 235 70 445 571 705 83 831 3004 596 627 804 57 4145 95
[500] 443 57 912 [3000] 70 713 907 32 [1000] 43 98 5071 186 [500] 96
376 409 556 6116 20 74 470 510 [500] 52 722 50 7046 188 97 [500]
571 450 646 79 730 [1000] 995 8229 58 [1000] 604 633 909 9052 78 80
279 [500] 304 18 630 760 988

10116 [3000] 404 647 621 803 [3000] 49 88 912 79 11046 66 137
492 550 63 [1000] 793 836 910 12088 189 289 404 23 538 723 82 909
13098 170 343 43 434 505 688 14172 583 91 601 [1000] 67 [500] 920
80 15042 51 74 [500] 268 495 648 762 [500] 943 84 16061 79 [1000]
293 358 90 17112 [3000] 712 59 862 909 68 18210 389 445 506 9
89 807 19090 353 [500] 417 36 76 749 808

20046 [1000] 158 491 840 58 901 [3000] 36 21159 364 463 568
908 893 927 [500] 65 22011 53 144 352 23009 99 189 233 629 [1000]
99 804 24025 51 500 1 29 38 613 704 807 921 25161 246 [600] 388
547 [500] 913 94 26079 361 532 786 27372 413 19 663 787 28508
[500] 425 67 [500] 673 29068 218 21 337 85 566 853

30195 [1000] 291 335 461 [1000] 982 [500] 734 68 31094 195
[1000] 232 43 53 374 401 613 936 91 32168 311 449 702 40 94 870 33081
55 826 641 986 34101 383 419 652 [1000] 644 35056 598 [500] 91
[3000] 704 41 95 926 36002 104 19 307 90 466 642 622 747 936
37096 121 539 79 682 711 74 830 52 38178 96 834 65 509 36 741 53
611 23 42 87 [3000] 39064 105 851 724

40265 99 830 82 [500] 502 646 67 41014 16 21 [500] 55 67 79
240 362 [1000] 66 477 668 [500] 42009 187 339 529 646 [1000] 43251
455 507 87 631 742 834 [500] 920 44069 [500] 207 34 50 337 902 40
45096 122 202 308 450 539 612 [3000] 13 88 954 79 913 97 46266
[500] 435 72 537 39 671 828 930 47143 93 725 40 65 [500] 48060
430 520 42 49024 52 179 [500] 529 772 88 959

50277 443 [3000] 640 65 51024 177 335 609 18 29 82 [3000] 607
87 94 716 [1000] 52010 [500] 148 534 72 98 631 710 35 537 53029
890 538 714 [500] 32 43 937 54057 704 904 61 55175 78 92 [3000]
207 308 20 434 913 71 56435 49 594 804 942 57079 95 263 632 725
[500] 806 72 [1000] 933 [1000] 58166 976 939 39 [500] 59020 169
434 864 887 960

60128 252 401 686 89 908 61426 921 62545 82 662 974 63003
122 360 527 611 36 853 64017 651 625 834 65091 807 900 26 66070
121 211 360 534 746 67020 [1000] 301 67 [3000] 423 696 607 768 934
68113 323 682 [1000] 849 812 69122 [500] 96 505 994

70108 [3000] 47 428 534 616 64 944 71406 32 880 908 72066
176 218 44 441 664 [500] 923 47 73005 7 48 50 168 680 [3000] 74215
77 398 878 738 807 82 75034 445 545 53 613 [500] 717 836 95 977
76000 220 23 443 64 503 17 90 691 747 864 909 [600] 77426 62 631
91 731 841 902 78011 74 78 138 99 266 530 606 [500] 79453 37
580 644

80016 650 726 [3000] 832 99 81059 216 931 [500] 99 [1000]
82146 307 410 668 999 83612 671 749 918 84470 [500] 695 85104
70 295 406 83 566 892 969 86161 628 84 [500] 804 87172 606 45
88019 45 [1000] 340 710 89066 306 389 838 [1000] 904 74

90028 [500] 91 283 [1000] 356 68 93 [500] 402 526 663 706 50 809
91192 [1000] 268 331 417 18 [500] 756 819 45 73 92013 38 86 262 367
96 465 [1000] 568 673 904 48 93094 126 406 521 46 760 827 94226
294 418 561 72 75 95066 191 210 732 [1000] 96046 248 493 97026
288 809 954 707 [500] 898 76 98022 96 617 851 [500] 904 99113 216
319 92 452 [600] 507 89 719 840 918

100100 258 359 63 425 700 42 805 69 101090 307 481 686 716
73 [1000] 702011 73 [500] 74 159 460 797 [1000] 805 47 [500] 61
946 102096 332 477 749 [500] 878 952 104042 74 156 441 98 538
838 959 105050 141 494 822 29 106083 107 [3000] 96 438 96 766 898
107025 236 648 644 [600] 819 108125 97 484 93 679 831 82 716 18 87
109109 413 [3000] 73 [500] 768 922

110433 695 111018 244 61 [500] 442 671 81 746 904 112074 112
94 215 50 835 921 41 113366 212 445 689 702 [3000] 86 [3000] 899 931
46 56 114274 [3000] 552 958 115423 875 116066 [1000] 159 443 586
89 962 117002 [1000] 327 87 744 94 921 62 118167 75 249 592 [500]
580 788 803 119049 60 236 350 877 90 911

120309 454 662 91 766 [3000] 832 80 121025 253 548 966
122078 178 258 [1000] 433 669 736 [3000] 68 56 [500] 875 123040
[500] 176 227 88 373 408 640 847 909 124027 47 130 [1000] 386 [500]
619 76 713 834 125041 62 326 429 [1000] 506 [15000] 87 [600] 637 713
933 61 126058 235 48 99 359 464 587 79 84 781 127411 [500] 51 535
[3000] 61 739 128105 34 211 83 [3000] 86 129397 410 89 623 [1000] 96
130201 362 90 602 904 33 131377 411 528 35 618 758 849 906
132212 21 423 904 [500] 60 133049 84 [3000] 137 643 794 134033
136 91 315 432 608 16 722 40 56 [500] 831 38 972 135441 96 530 765
819 89 931 136061 202 7 57 440 693 724 53 863 137063 307 90 491
983 703 806 54 83 964 [3000] 138012 137 614 64 [1000] 814 139171 72
274 484 661 756 867

140009 527 141280 304 91 412 61 630 656 899 923 142164 202
[600] 507 19 [500] 45 58 [500] 143044 92 212 92 672 644 [500] 831
144171 293 348 73 92 617 706 10 45 818 73 906 145050 201 372 58
72 599 601 [6000] 80 [500] 82 146314 454 92 147018 97 [1000] 203
406 20 238 883 148719 822 [1000] 906 149006 141 [3000] 66 226 883
496 [1000] 504 823 812 56

150138 [1000] 46 347 461 98 619 48 86 926 711 36 60 151031 119
96 215 409 10 [600] 60 71 641 779 84 930 152119 893 415 585 635 758
858 153044 93 272 397 407 10 [3000] 766 845 86 912 [500] 154146
215 61 305 51 601 81 803 941 155542 53 793 853 61 [500] 68 156247
615 867 157429 [3000] 52 67 [3000] 612 158008 105 50 80 86 228 844
446 669 606 796 159039 192 606 79 89 [1000] 883

160224 323 802 983 161356 568 898 939 162018 52 238 331 735
65 74 808 15 951 [3000] 163026 38 223 43 86 306 755 [1000]
164149 386 [500] 403 692 718 79 808 951 165240 [1000] 363 [500]
687 [1000] 765 928 [500] 166014 183 209 72 346 446 663 803 167197
[600] 277 634 901 168176 231 417 32 631 [3000] 43 890 918 169006
466 820 84 950

170051 165 274 309 791 [600] 96 [500] 936 171084 227 96 484
93 [500] 792 898 965 172028 157 269 827 538 683 894 173014
60 95 421 609 907 67 174509 27 830 175064 240 48 446 81 683
826 908 93 176157 86 326 [1000] 623 728 88 [3000] 824 177084
62 141 86 441 658 [500] 850 65 97 [1000] 956 178323 504 858 99 960
81 179066 83 [500] 168 379 509 60 616 61 797 856

180310 34 476 600 877 978 181019 60 291 428 587 706 65 911
99 48 [500] 62 182099 131 99 387 481 616 82 777 867 183081 [3000]
152 66 [3000] 77 213 49 850 [3000] 436 30 587 718 80 978 184019 147
202 325 60 449 59 543 62 804 15 185043 66 93 [1000] 220 86 300 14
52 65 477 98 602 744 898 910 186140 46 58 91 271 322 [5000] 439
[500] 514 668 70 766 967 187014 45 81 529 775 962 188468 626
[600] 45 81 [500] 646 708 820 904 189167 231 [1000] 422 50 618
876 971

190020 284 63 512 674 864 191034 68 534 668 796 809 62 [1000]
933 44 192013 91 97 140 [1000] 292 [1000] 347 64 495 518 614 44 83
988 193044 83 112 13 343 55 406 580 660 816 923 194062 91 [1000]
873 [3000] 74 195221 536 93 614 739 835 934 196004 [1000] 49 167
94 508 834 68 197067 248 [500] 313 [500] 97 408 601 39 [500] 730 64
877 991 198154 81 279 80 427 85 567 68 [3000] 696 764 841 948
199059 509 [500] 31 840 722

200140 365 [500000] 69 471 581 819 916 201092 201 563 202084
196 293 419 69 674 864 203138 334 642 792 805 204056 339 [1000]
451 74 617 741 857 884 205062 298 [500] 338 647 206140 [1000]
833 44 936 207023 [500] 302 423 658 806 64 761 549 [600] 939 208180
687 775 209212 [500] 36 478 699 856

210114 50 264 628 96 768 859 211167 248 [3000] 62 89 305 66
482 614 67 212040 110 663 92 762 803 213436 660 214146 80 756
98 956 [1000] 80 [500] 215178 241 646 976 216154 463 656 736
217088 138 92 257 [500] 63 468 676 860 218115 457 646 840 73 751
219374 99 446 87 688 059

220208 469 618 733 964 221098 396 [1000] 824 52 900 222230
307 [500] 447 830 [600] 918 70 223049 [3000] 107 [1000] 254 554
[3000] 600 38 704 58 224227 [3000] 397 426 48 81 607 739 805 40
970 225231 36 376 79 691 226086 150 220 50 446 621 44 664 705
972 91 227061 352 447 665 [1000] 228109 [3000] 38 229066 107
97 [3000] 344 566 736 94 [1000]

230067 246 312 680 930 231000 315 86 669 778 82 887 96
232199 233 426 525 653 754 60 233037 445 68 92 713 932 234023
739 819 72 235044 160 623 834 47 751 857 67 236118 279 99
564 783 869 237106 58 91 334 434 [3000] 671 [500] 703 [1000] 73
805 75 238129 352 [500] 69 239214 21 22 627 31 745 947 [6000]
80 [500] 77

240048 878 852 60 927 241044 48 642 71 730 242060 177
200 502 721 876 945 243021 127 79 211 63 327 536 624 716 75 926
244191 202 363 68 89 404 599 722 64 83 245007 53 197 283 306
67 411 [500] 68 746 843 65 86 97 966 246246 [1000] 324 67 [500] 91
421 [1000] 540 760 90 247032 36 71 111 452 71 74 [3000] 877 248092
137 206 249040 93 115 82 232 315 47 472 583 723 800 98

250684 763 836 251225 302 [500] 523 961 252068 142 499
726 [600] 27 [500] 93 832 253041 [1000] 228 581 767 81 811 998
254316 471 81 513 694 96 717 73 918 32 [3000] 36 255039 376 494
606 38 56 746 837 46 70 972 256178 90 373 496 [1000] 626 805 72
78 944 257001 184 322 403 16 65 [3000] 75 521 629 709 258042
97 243 438 [1000] 551 722 38 832 903 259006 123 912 18 80
764 838

260056 152 282 346 79 699 774 932 87 261041 179 98 240 628 61
716 [1000] 262246 417 653 820 71 838 59 263010 150 60 246 99 519 24
[1000] 41 575 737 [600] 910 24 264025 [600] 102 17 300 [1000] 33 71
265024 670 726 803 33 916 22 33 54 266197 218 735 961 74 267178
263 464 [1000] 82 897 903 268182 [1000] 540 619 878 269008 188
468 705 19 809 [500]

270001 622 719 97 271127 259 [500] 544 46 925 98 272236
44 522 45 779 958 99 273055 [600] 713 931 274177 624 726 66 [1000]
275075 112 78 430 276146 230 277284 [600] 700 76 891 278509
616 64 946 279036 517 782 820 904 [1000] 5 34 [3000] 99
280006 151 [600] 301 [600] 90 626 88 281434 609 246 917 74
282010 70 220 306 781 86 840 283094 175 300 [500] 17 495 545 643
89 744 897 929 284241 471 644 [3000] 759 829 30 917 285040 90
244 693 787 903 4 286011 134 90 830 451 743 64 287007 83 193
385 414 783 [600]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 50000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 7 zu 15000, 6 zu 10000, 21 zu 5000, 288 zu 3000, 447 zu 1500, 764 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 30 Mai lies 6697 839 Reihe 6664 736, 226894 mit 5000 Mk.

Bezugspreis
Durch die Boten: das Vierteljahr 1 Monat 75 Pfg., einschl. L. Bei der Post vierteljährlich: am Gehalt 2,— M., ins Haus ge

Verantwortlicher Re Otto Waelde in Gu

Amtliche

№ 131.

*** Das Zentrum**

Der Berliner Korre schreibt seinem Blatte:

„Wie ich höre, i nehmen Kreisen der sich mit seiner Feststell daß in Preußen eine R lief die Sache doch eig Man liebe solche Verle Nation Beunruhigung machten, der radikalen willkommenen Stoff Augenblick des errun vergessen haben, daß goldene Brücken baue Caprivi nicht gedacht. gefiegt hatte und dann Fürst Bismarck über Jupiter mußte man anderen nicht erlaubt

Dazu bemerkt der Schluß der Auslassung Was den Bemühungen ist, scheint die Zentrum nunziationen versuchen selbst nicht, daß sie dam

Abge

In der gestrigen S wurde zuerst die Vorl Grunderwerb am die Budgetkommission (Z.) die Einstellung von Schiffahrtsweg Berlin– wurde, nach Begründu von dem Abg. Brütt dem die Schutzbestimm auf die Erweiterung de tragen werden sollen, Der Lotterieverträ Debatte angenommen. des Nachtragsetats, be 8 Millionen Mk. zur rungszulagen an sammenhange damit de über die Anträge auf erledigt. Der Abg. nationalliberalen Part sprechung der gesamten ämtern die Ausbringun wenigstens den am ge sten Kreisen der Beamt werden könnte. Der A sowohl dem Antrage w daß die Gewährung mittleren Beamten ein darstelle, daß außerde sichtigt werden müssen lionen erfordern würd trotz des günstigen E veranlagung um so w wegen der starken A

*** Hinnerk**

Roman von

22

Nun schüttelte sie werk, das wird nun n und weidete sich an sei sonst dienen — das w das mit ansehen? Uni nur erst die zwei Jah best du mich hassen, w und ohne Freiheit. U würdest du machen, kann ich nicht eingeben Besseres, und wenn d nung."

Sie hielt inne. wurde immer röter u daß er sie im Schlumm Der Abend brach frü ihr Mut. So brauch zu schämen.

„Hinnerk", sagte ohne Vater sein, und du jetzt wolltest, du H Hofe — ich habe dich dich nicht vergessen o Hand, Hinnerk, du b

Er stand wie be hielt, sah er nicht ei gar nicht, was er sa hastig heraus; man war.

„Sei still, Gesine ten — jetzt, wo du haft! Dein Knecht w was du willst — nu Wenn ich frei wäre, wolltest — aber ich — und wir haben u

Sie lachte mit auch lieb?!"